

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 240.

Sonntag den 12. October

1879.

## Allg. Kranken-Verein, <sup>Eingeschrieb. Hilfs-Casse.</sup>

Besteht seit 1862. Besitzt eine **Kranken-Casse**, eine **Sterbe-Casse** und einen ansehnlichen **Reservefond**. Die **Kranken-Casse** zahlt Mitgliedern pro Tag Mk. 1.25 im Erkrankungsfall während 30 Wochen und Mk. 60 Beihilfe beim Ableben. Die **Sterbe-Casse** gewährt Mk. 170 beim Tode des Mitgliedes und Mk. 60 Begräbniskosten im Todesfall der Ehefrau desselben. Jährliche Festsetzung des Monatsbeitrages; pro 1879 zur **Kranken-Casse** 70 Pf., zur **Sterbe-Casse** 40 Pf. Jede hiesige männliche Person im Alter von 16 bis 50 Jahren ist aufnahmefähig, sobald sie den sonstigen Statut-Bestimmungen genügt. **Mäßiges Eintrittsgeld**. Die Mitglieder des **Allg. Kranken-Vereins zu Wiesbaden, G. S.**, dürfen **zwangsweise zu einer öffentlichen Unterstützungscasse nicht herangezogen werden**. **Anmeldungen und alles Nähere jederzeit bei Director G. Schäfer, Goldgasse 1.** 79

## Kunst-Ausstellung

von **Carl Merkel,**

Königl. Hof-Kunsthandlung.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Jede Woche theilweise neue Aufstellung der Meisterwerke.

**Entrée 50 Pf. à Person.** 6963

## Mein Journal-Vesezirkel

enthält die besten belletristischen und populärwissenschaftlichen Zeitschriften. Ich empfehle denselben zur geneigten Benutzung.

**H. Ebbecke,**

10396

**Buchhandlung (Kirchgasse).**

## Möbel-Lager

von

**W. Schwenck, 3 Schützenhofstraße 3,**

empfehlte alle Arten **Möbel, Betten und Spiegel** zu anerkannt billigen Preisen und garantirt für solide und dauerhafte Waare. 12358

## Bettfedern-Lager

**Michael Baer, Markt.** 9318

Meinen Kunden zeige hiermit an, daß ich jetzt **Meßgergasse No. 2** wohne. 12424

**C. Bösch, Corsettenmacherin.**

Den Empfang einer großen Sendung moderner **Filzhüte** von 60 Pfg. anfangend bis zu den feinsten, ferner **Formen, Federn, Blumen, Agraffen, Sammt und Atlas** in allen Farben, glatt und gestreift, beehre ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Das **Garniren, Färben und Faconniren** wird schnellstens besorgt.

12370

**G. Bonteiller, 13 Marktstraße 13.**

## Restauration Thaler,

**14 Bleichstraße 14,**

empfehlte **guten Mittagstisch** in und außer dem Hause, sowie einen guten halben Schoppen **Wein** und **gutes Lagerbier** von Gebr. Esch.

Gleichzeitig bringe ich mein **Billard und Regelsbahn** in empfehlende Erinnerung. 12380



## Grösste Auswahl in Tisch- und Hänge-Lampen,

**Ampeln, Lüsters, Wandarmen** etc. etc.,

neueste Muster, beste Construction zu **billigsten Preisen.**

## Neue Lampen

zur besten und billigsten

**Clavier-Beleuchtung**

Mk. 5 per Stück.

**Mitrailousen-Brenner**

solidester Construction, so hell wie Gas brennend und auf jeder in Gebrauch befindlichen Petroleumlampe anwendbar empfehlen

**Gebrüder Wollweber,**

**6 Langgasse 6.** 10398

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir heute eine

## Butter-, Eier- und Gemüse-Handlung

eröffnet haben. Beste Waare zu den **billigsten Preisen** empfehlend, bitten um geneigten Zuspruch

Wiesbaden, den 12. October 1879.

**Kraft & Dienstbach,**

12410

**Hellmundstraße 1a.**

Ein noch fast neues **Tafelklavier**, ein einthüriger **Kleiderschrank** und ein **Consolschränken** sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Schützenhofstraße 1, 1 St. h.** 12376



## Bekanntmachung.

Nach dem §. 12 der Anweisung vom 4. März 1877 zur Veranlagung der Einkommensteuer soll sich der Vorsitzende der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission die Sammlung der erforderlichen Nachrichten über die Besitz-, Vermögens-, Erwerbs- und sonstigen Einkommens-Verhältnisse der Steuerpflichtigen angelegen sein lassen.

Die dem Vorsitzenden der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission dazu unter anderem zu Gebote stehenden Mittel sind:

„§. 12. ad 4, die Einziehung von Erkundigungen bei solchen Personen, denen die erforderliche Kenntniß und eine richtige Beurtheilung der Einkommens- (Vermögens-, Gewerbs-) Verhältnisse eines Steuerpflichtigen zuzutragen ist;

ad 5, das an die Steuerpflichtigen zu richtende Ersuchen freiwillig über ihre Einkommensverhältnisse oder über das Einkommen aus einzelnen Quellen z. B. aus Kapitalvermögen oder Gewerbebetrieb, aus ärztlicher oder advocatorischer Praxis und dergleichen Auskunft zu ertheilen.

Das Gesetz enthält keine Bestimmungen über die eigene Declaration ihrer Einkommensverhältnisse seitens der Steuerpflichtigen und will jeden Zwang in dieser Hinsicht ausgeschlossen wissen. Der Steuerpflichtige darf daher, abgesehen von dem Verfahren in der Reclamationsinstanz, niemals genöthigt werden, irgend eine Auskunft über seine Einkommensverhältnisse zu ertheilen und nicht allein jeder directe, sondern auch jeder indirecte Zwang in dieser Hinsicht ist zu vermeiden. Andererseits ist es dem Steuerpflichtigen unbenommen, jederzeit freiwillig über seine Einkommensverhältnisse Auskunft zu ertheilen, und wird auf solche, wenn erhebliche Zweifel wider die Richtigkeit der Angaben nicht obwalten, besondere Rücksicht zu nehmen sein. Für die Einkommensteuerveranlagung kann es nur förderlich sein, wenn dabei freiwillige Angaben zuverlässiger Personen, sei es über ihr Einkommen überhaupt, sei es über die Erträge einzelner Einkommensquellen benutzt werden können, indem dadurch nicht nur hinsichtlich der Einschätzung der betreffenden Personen fernere Weiterungen vermieden werden, sondern auch für die Einschätzung anderer Steuerpflichtigen ein Anhalt gewonnen wird. Die Vorsitzenden der Einschätzungscommissionen haben es sich daher angelegen sein lassen, solchen Steuerpflichtigen, von denen zuverlässige Angaben und ein entgegenkommendes Verhalten zu erwarten sind und auch solchen Steuerpflichtigen, für deren Einschätzung es an den erforderlichen Nachrichten, wie namentlich in großen Städten nicht selten der Fall, mangelt, die Ertheilung freiwilliger Auskunft durch besonderes schriftliches oder mündliches Ersuchen anheim zu stellen.

Wird dem Ersuchen um Auskunfts-Ertheilung entsprochen, so hat der Vorsitzende der Einschätzungs-Commission die gemachten Angaben sorgfältig zu prüfen und erforderlichen Falles dem betreffenden Steuerpflichtigen mitzutheilen, daß und in welchen Beziehungen seine Angaben noch einer Ergänzung bzw. Erläuterung bedürften und ihm diese anheimzugeben.

Da die Einschätzung der Einkommensteuer pro 1880/81 jetzt vorbereitet wird, so mache ich hierauf besonders aufmerksam. Wiesbaden, den 6. October 1879.

Der Vorsitzende der Einkommensteuer-Einschätzungs-Commission:

Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director.

## Die Vorstände der hies. Privat-Lehranstalten

werden ergebenst ersucht, mir baldigst die Verzeichnisse der bei ihnen mit Beginn des Wintersemesters neu eingetretenen schulpflichtigen Kinder nebst Namen und Wohnung der Eltern einzusenden.

Der städtische Schul-Inspector.

Director Welbert.

## Empfehlung.

Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke für 10 Mark gewendet bei **F. Winter**, Friedrichstraße 23. 9482

## Bekanntmachung.

Montag den 13. October Nachmittags 3 Uhr werden circa 200 Centner Aepfel, geeignet zur Bereitung von Aepfelwein, auf Anstehen des Herrn Abraham Rahm dahier freiwillig gegen gleich baare Zahlung im Tannus-Eisenbahnhof versteigert.

Wiesbaden, den 11. October 1879.

12384

Göbel, Gerichtsvollzieher.

## Immobilien-Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 16. October, Vormittags 10 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen **Peter Müller Eheleute** in **Frauenstein** ein Wohnhaus, worin Bäckerei und Wirthschaft mit gutem Erfolg seit einer Reihe von Jahren betrieben wird, sowie 38 Morgen Land (bestehend in 6 Morgen vorzügl. Weinbergen, Wiesen und Ackerland) freiwillig versteigern. Nähere Auskunft ertheilt **Edmund Köhler** dalebst. 12423

## Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 15. October c., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im Auftrage folgende Gegenstände, als:

30 gut versilberte Snilliers mit Crystallgäfern, 18 Leuchter, 24 kleine Teller, 1 Eierfeder, 2 Tintenfässer, 4 Frucht- oder Bratenschalen, sodann eine große Parthie guterhaltene Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, 2 feine, französische Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, nabh. u. tannene Kleiderschränke, 1 Secretär, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Ovaltische, Spiegel, Gas- und Petroleumlüster, 1 Badewanne mit Ofen, 1 eleg. Plüschgarnitur, Sophas, 1 Küchenschrank u. dgl.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Sämmtliche Gegenstände sind elegant und gut erhalten.

Die Versteigerung findet in unserem Locale **Schwalbacherstraße 43** statt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

480

## Sarg = Magazin.

12408



AUGUST PFEIFFER.

Alle Arten  
**Särge**  
in Holz und  
Metall

zu  
reellen Preisen  
Saalgasse  
No. 26.

Ein gut erhaltener Landauer Umzugs halber preiswürdig zu verkaufen Adolphsallee 33, Parterre. 12379

Frisch geleerte Oehofsfässer billig zu verkaufen im Hotel „Bier Jahreszeiten“. 12413



**B. M. Tendlau,**

21 Marktstraße 21,

empfiehlt

11743

zur Herbst- und Winter-Saison

**Paletots, Jaquets**

und

**Regenmäntel.**

Große Auswahl.

Billige Preise.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wollwaaren**, als:

**Umhängetücher** zu allen Preisen schon von 1 Mk. an,  
**Extra große, elegante Plüschtücher** von 4—10 Mk.,  
**Eiswolltücher** von 60 Pfg. an,  
**Kinderbeinlängen und Strümpfe** in allen Größen,  
prima Waare,

**Kinderkapuzen** von 1 Mk. an,  
**Kinderkleidchen** von 2 Mk. 50 Pfg. an,  
**Herrn-, Damen- und Kinderwesten** in verschiedenen  
Qualitäten,

**gewebte Hemden** von 2 Mk. 40 Pfg. an,  
**Unterjacken** von 2 Mk. an,  
**Hosen in Flanell** und gewebt in allen Größen, sowie  
**Strickwolle** in allen Farben und vorzüglicher Waare zu den  
billigsten Preisen.

12369 **G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.****Ausgefezte Knöpfe,**

sehr gute Qualität, per Dhd. 10—20 Pfg. empfiehlt  
12426 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich am  
**Montag den 13. October Schul-**  
**gasse 9 ein**

**Colonialwaaren- & Landesproducten-**  
**Geschäft**

eröffnen werde.

**Hch. Eifert,**  
**Schulgasse 9.**

12399

Neue Bedienung.

**Vorzügliche Sandkartoffeln,**

welche am Dienstag in Waggonladung hier eintreffen, liefere  
ich den Centner zu **3 Mk. 50 Pfg.**, bei Abnahme  
von mehreren Centnern frei in's Haus.

**C. Baeppler,**

12374

Ecke der Rhein- und Oranienstraße.

**Sandkartoffeln,**

per Kumpf **28 Pfg.**, im Malter billiger, zu haben Adler-  
straße 23. 12381

**Zum Gambrinus, Mauritius-**

platz 2.

Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an: **Frei-Concert,**  
wozu freundlichst einladet **Karl Engel. 11783**

**Bierstadt.** Bei süßem Apfelwein findet  
im Saale „zum Varen“ **Flügel-**  
musik mit Begleitung statt, wozu freundlichst einladet  
12361 **W. Hepp.**

**Annoncen**

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes,  
**Journale, Fachschriften, Coursebücher** etc. etc. be-  
sorgt zu den **Originalpreisen** und ohne Berechnung  
von Porto oder sonstigen Spesen die **General-Agentur**  
der **Annoncen-Expedition**

**Th. Dietrich & Co.,**

Mainz, gr. Langgasse 21.

Den geehrten Damen zu Nachricht, daß ich Unterricht erteile  
im **Anneffen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-**  
**Garderobe.** Einzelne Extrastunden werden in und außer dem  
Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und  
modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst  
anzufertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.  
13501 **Frauendant Meyer Wittwe, Schillerplatz 3.**

**Englischer Unterricht**

von einem Kaufmann gewünscht. Vorkenntnisse vorhanden.  
Gef. Offerten sub F. H. 4 baldigst an die Expedition d. Bl.  
erbeten. 12427

**Damen** finden unter strenger Discretion liebevolle  
Aufnahme bei **Frau Anna Boos Wwe.,**  
pract. Hebamme, 13 Bebelstraße 13 in Mainz. 12312

**Fenchelhonig**

von L. W. Egers in Breslau,

unübertrefflich gegen Schnupfen, Katarrh,  
**Grippe, Husten, Heiserkeit, Verschleimung,**  
**Rhizel und Krachen im Halse, sowie in größeren**  
**Gaben gegen Verstopfung, ist in Wiesbaden**  
allein echt zu haben bei

143

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.****Meidinger Füllöfen**

auf Lager vorrätig bei **Bimler & Jung,**  
12182 **Langgasse 9.**

Ein sehr guter **Viertelplatz** im ersten Rang wird abge-  
geben. Näh. in der Exped. 12362

Zu verkaufen 3 **Kleiderschränke**, 2 **Kommoden**, 2 **Kanape's**,  
3 **Deckbetten** und 2 **Oefen** mit Rohr. Näh. Exped. 12395

**Kanape's, Sessel und Betten** billig zu verkaufen bei  
6994 **A. Schmidt, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 1.**

Ein neues **Kanape** billig zu verk. Saalgasse 30, 1 St. 12383  
**Kanarienvögel** Michelsberg 13, Parterre. 12414

Bei **Heinrich Bierod** in Dogheim sind **6 fette**  
**Schweine** und **30 Zuchtschweine**, sowie **12 Bäume**  
mit **Wollnüssen** zu verkaufen. 12407

Ein reinliches Mädchen wird gesucht Bleichstraße 8 bei  
**W. Müller.** 12425



**Knaben-Anzüge,  
Knaben-Joppen,  
Knaben-Hosen,**

**Knaben-Paletots,  
Knaben-Menschieffs,  
Knaben-Schuwaloffs**

empfiehlt in großer Auswahl und zu billigsten Preisen

12354

Schützenhoffstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

**Jean Martin,**

Schützenhoffstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

Langgasse  
18.

**J. Hertz,**

Langgasse  
18.

**Wintermäntel**  
grösste Auswahl!

**Anfertigung**  
nach  
**M a a s s.**

**Regenmäntel**  
billigste Preise!

11730

Neue Colonnade 32 & 33.

Die überaus schmeichelhafte Anerkennung, welche meine Fabrikate, sowohl bei dem verehrten hiesigen als auch fremden Publikum, gefunden hat, veranlasst mich, meine hiesige Niederlage permanent, **auch den Winter über**, offen zu halten und empfehle ich meine **Lederwaaren eigener Fabrik** wie bisher **im Détail zum Fabrikpreise**.

Hochachtungsvoll

**Julius Fenske,**  
Offenbacher Lederwaaren-Fabrik.

NB. Extra anzufertigende Gegenstände werden genau nach Angabe der geehrten Besteller in meiner Fabrik hergestellt.

12359

Neue Colonnade 32 & 33.



**Männer-Turnverein.**

Sonntag den 19. October Nachmittags 3 Uhr:

**Schauturnen**

in der Turnhalle der höheren Bürgerschule.  
Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern haben keinen Zutritt.

**Abends 8 Uhr:**

139

**Tanzfränzchen** im „Saalbau Schirmer“,  
wozu Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladet  
**Der Vorstand.**

**Karten** zum Tanzfränzchen für Nichtmitglieder à 1 Mark  
(Damen frei) sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann,**  
Marktstraße, **M. Schembs,** Langgasse. **Abends keine Kasse.**

**Cäcilien-Verein.**

Montag den 13. October ev. Abends 7 1/2 Uhr:

**Gesamt-Probe.**

Um zahlreiches Erscheinen bittet dringend

10

**Der Vorstand.**

**Männer-Club.**

Heute Abend mit Familie bei Kost.

12363

**Plafate:** „Ausverkauf“ vorrätig in der  
Expedition d. Bl., Langgasse 27.



# Damenmäntel-Fabrik

## Gebrüder Reifenberg,

Wiesbaden: Langgasse 23.

Frankfurt a. M.: Zeil 37.

Unser Lager ist in Neuheiten für Herbst und Winter in

### Umhängen, Paletots, Sammt-, Regen- und Theater-Mänteln

auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Durch **eigene Fabrikation**, sowie **Anfertigung nach Maass** nach den **besten Pariser Modellen** sind wir in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu entsprechen, umsomehr, da wir unsere volle Thätigkeit ausschliesslich genannten Artikeln widmen.

**Billige Preise.****Solide, dauerhafte Arbeit.**

## Gebrüder Reifenberg,

23 Langgasse 23.

9871

Zu nachstehend **billigen Preisen** empfehle ich sogenannte **Gebrauchsartikel** in guter Qualität und solider Arbeit:

Damenhosen von Barchent . . . 2 Mt. — Pf.,  
Damen-Negligé-Jacken do. . . 2 " 50 "  
do. Hosen (Flanell) von . . . 4 " — an,  
Flanellröcke (festonirt) von . . . 5 " 50 "  
Hilzröcke von 2 Mt. 50 Pf. an bis zu den feinsten,

Flanell- und Barchent-Hosen für Kinder in jeder Grösse,  
Damen-Hemden von 1 Mt. 50 Pf. an, Damen-Hemden  
von prima Dowlas 2 Mt. 20 Pf., Kinder-Hemden von  
45 Pf. an, Mädchen- und Knaben-Hemden in jeder Grösse  
sehr billig, Kinderschürzen in reicher Auswahl von 40 Pf.  
an, Damenschürzen in Reinen, Moiré, Alpaca und weisse,  
gestickte Damenschürzen sehr billig. Große Auswahl in  
Corsetts zu billigeren Preisen als überall.

Herren-Oberhemden von 3 Mt. 50 Pf. an bis  
5 Mt. (auch nach Maass oder Muster), Herren-Nacht-Hem-  
den von 2 Mt. 25 Pf. an, Kragen, Manschetten, Cra-  
vatten, Ehlipse, Hemden-Einsätze, Damenkragen  
und Garnituren, Cravatten, Juponé, wollene Tücher,  
Taschentücher, Tischtücher, Servietten u. empfiehlt

**C. Warlies, Langgasse 35,**

129

vorm. Julius Fenchel.

Große Auswahl in angefangenen Pantoffeln  
in schönen Dessins, schon von 1 Mt. bis zu den  
feinsten, Sophasissen, Gabrett, Gaussegen und Hosen-  
träger empfiehlt zu den billigsten Preisen

12368

**G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.**

Öffenb. Gewerbeloose à 1 Mt. (Ziehung nächsten Mittwoch)  
in Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

**Saalbau Schirmer.**

Dienstag den 14. October Abends 8 Uhr:

**Vorstellung**

der originellen geheimen Magie ohne alle  
Apparate und ohne täuschende Decorationen  
dargestellt durch

**Herrn K. Stengel,**

Königlich Preussischer Hof-Künstler  
und Kammerphysiker Seiner Majestät des Königs  
von Württemberg.

**Zum Vortrage kommen**  
ganz neue Piecen, welche hier in Wiesbaden noch von keinem  
anderen Künstler gezeigt worden sind.  
**Preise der Plätze:** Numerirte Sitz 2 Mt., nichtnumerirte  
1 Mt., letzter Platz 50 Pf. 12338

**Süßer Apfelwein,**

frisch von der Kelter per 1/2 Liter 10 Pfg.  
14 Bleichstraße 14. 12380

### Christen'sche Sangflaschen.

#### Neuestes System!

Ärzte und Hebammen, welche sich von der Einfach-  
heit und den Vorzügen derselben überzeugt haben, em-  
pfehlen nur noch diese Flaschen. Gebrauchsanweisung gratis.

**J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,**  
Michelsberg 16.

12375

**1 Zeppich,** sehr groß, wenig gebraucht, billig  
zu verkaufen im Möbellager  
Schühenhofstraße 3. 12385



## Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.  
Porzellan-Emailleausstellung, Malinstit. v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 6650  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet. Sonntags Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Orthodoxe Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet. Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 12. October.  
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in dem Hause Drantenstraße 5, eine Etage hoch.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2 Uhr an: Geflügel-schießen in der Schützenhalle.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Katholischer Lehrerbund. Nachmittags 4 Uhr: Jahres-Prüfung nebst Preis-Vertheilung im Vereinsloale.

Männer-Club. Abends: Zusammenkunft bei Koff.

Obst-Ausstellung Nachmittags von 2 Uhr an im Saale des Gasthauses zum „Ablen“ in Bierstadt.

Morgen Montag den 13. October.

Frauenarbeitschule von Julie Victor und Louise Meyer. Beginn der neuen Curie.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Beginn des Confirmanden-Unterrichts für die im Jahre 1866 geborenen evangelischen Knaben und Mädchen, Vormittags 11 Uhr in den betreffenden Schulklassen.

Beginn des Confirmanden-Unterrichts für die Knaben der evangelischen Garnison-Gemeinde, Vormittags 11 Uhr in der Wohnung des Herrn Consistorialraths Lehmann, Adolphsallee 29.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2 Uhr an: Fortsetzung des Geflügel-schießens.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7½ Uhr: Gesammtprobe.

Gewerbliche Zeichenschule. Abends 8 Uhr: Beginn des Wintersemesters und Aufnahme neuer Schüler in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 12. October, 1866. Vorstellung.

## Melusine.

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von Carl Grammann.

## Personen:

Haimund	Herr Ledörer.
Bertram	Herr Philippi.
Bulphilde	Frl. Voigt.
Melusine	Frau Medice-Röfller.
Ein Eremit	Herr Siebr.
Ein Mönch	Herr Fächer.
Ein junger Fischer	Herr Beschier.

Kreuzritter, Edel Frauen, Jäger, Knappen, Bagen, Volk, Mönche.

Die Aizen der Melusinenquelle.

Ort der Handlung: Der Ober-Rhein, zur Zeit der Kreuzzüge.

Die scenischen Vorbereitungen erfordern nach jedem Akte eine längere Pause.

Billetts-Vorbestellungen, jedoch nur für die Vorstellung der folgenden Tages, werden gegen Entrichtung von 30 Pf. Bestellgeld pro Billet Nachmittags von 3—4 Uhr, an der Kasse für den Billetverkauf im Corridor des Theatergebäudes angenommen, wobei gleichzeitig die Abgabe der betreffenden Billets gegen Einzahlung des Eintrittspreises erfolgt. Bestellungen von Auswärts sind unter Einwendung des Eintrittspreises einschließlich 30 Pf. Bestellgeld pro Billet an die königliche Theater-Haupt-Kasse zu richten. — Bei abgeänderten Vorstellungen kann das Bestellgeld nicht zurückerstattet werden.

Anfang 6½ Uhr, Ende 9½ Uhr.

## Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer des Königl. Landgerichts. — Sitzung vom 10. Oct.) Gegen das Erkenntnis des Polizeigerichts hiersebst appellirt die Eigentümerin eines Hauses in der Rheinbahnstraße, welche wegen unterlassener Reinigung der Rinne vor ihrem Hause zu einer Geldstrafe von 1 Mark 50 Pfennig verurtheilt wurde, rechtzeitig und gab zu ihrer Rechtfertigung an, daß das Reinhalten der Rinne ausschließlich Sache der Eisenbahn-Verwaltung sei, wie dies auch durch einen Eintrag in das Stockbuch bekundet werde. Durch die heutige Verhandlung wird der Belastungsbeweis indeß nicht erbracht und spricht der Gerichtshof die Appellantin frei; Kosten bleiben außer Anschlag. — Am Nachmittag des 8. August dieses Jahres erschien ein Tagelöhner in dem Hofraume eines Hauses zu Mosbach, woselbst er früher gewohnt und wegen rückständiger Miethe

Möbel zurückgelassen hatte, machte großen Scandal und leistete der Auf-forderung, das Haus zu verlassen, keine Folge, ging vielmehr mit einem Messer auf seinen früheren Hauswirth los. Wegen Hausfriedensbruchs wird der Erbeide zu 10 Tagen Gefängnis und wegen Verübung groben Unfugs zu einer Haftstrafe von 1 Tage verurtheilt. — Der wegen verschiedener schwerer Diebstähle zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilte August Will aus Rimbach hatte mehrere der gestohlenen Gegenstände, so einen Schiefarren, eine Schippe, eine Säge und eine Hacke an einen Gärtner verkauft, und ist letzterer deshalb wegen Hehlerei in Unterjuchung genommen worden. Der Gerichtshof findet indeß keine Umstände, welche darauf hindeuten könnten, daß der Angeklagte das Bewußtsein gehabt hat, die von ihm gekauften Sachen seien auf unredliche Weise erworben, und spricht den Angeklagten von der gegen ihn erhobenen Beschuldigung frei. Vertheidiger war Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert. — In dem Bahnhofe der Nass. Eisenbahn zu Mosbach befinden sich mehrere Geleise, auf welchen die in der Richtung von Schierstein nach Mosbach kommenden Züge direct einfahren können. Am 29. Juni c. Sonntags hatte eine Maschine gegen Mittag einen Personenzug von Wiesbaden nach Mosbach gebracht und war in den Maschinenschuppen eingefahren. Bei dieser Gelegenheit mußte der Heizer gesehen haben, daß das vierte Geleis mit Wagen bestellt war und daher wissen, daß der gegen 2 Uhr ankommende Güterzug auf diesem Geleise einfahren werde. Der Locomotivführer, der sich entfernte, hatte den Heizer beauftragt, wenn er fertig sei, hinauf — d. h. an den Ort, wo die Maschine den nächsten Personenzug aufnehmen sollte — zu fahren. Heizer und Maschinenspüher fuhren nun um ½ 2 Uhr mit der Maschine, nachdem Ersterer ein Zeichen mit der Dampfpeife gegeben hatte, von dem Maschinenschuppen auf ein anderes Geleise ab. Unterdessen fuhr der Güterzug von Schierstein her auf dem Geleise No. 1 in den Bahnhof ein und stand die betreffende Weiche an dem Geleise No. 5 richtig, so daß der Güterzug auf dem Geleise No. 1 durchfahren konnte. Der Weichensteller winkte und rief dem Heizer zu, zurückzubleiben, und als derselbe darauf nicht achtete, warf er die von demselben zu durchfahrende Weiche um, in dem Glauben, der Heizer werde noch vor Eintreffen des Güterzuges passiren können, machte ihm auch bemerlich, schnell durchzufahren. In diesem Augenblick aber gab der Heizer auf seiner Maschine Contredampf, hielt still und wurde nun von der dahervorankommenden Maschine des Güterzuges erfasst. Personen sind dabei nicht verunglückt, wohl aber wurden die beiden Maschinen und drei Wagen stark beschädigt. Die Reparaturkosten betragen 7—8000 Mark. Geleise hatten der Locomotivführer dadurch, daß er, der Dienstinstruction entgegen, dem Heizer die selbstständige Führung der Locomotive übertragen hatte, und der Heizer, daß er, obgleich ihm die Fahrordnung im Bahnhofe zu Mosbach und das Einfahren des betreffenden Güterzuges bekannt sein mußten, sich des Anstehens des Locomotivführers überhaupt annahm. Beide Angeklagten werden auf Grund des §. 316 Absatz 2 des Strafgesetzbuches zu je 6 Wochen Gefängnis, sowie zur Zahlung der gerichtlichen Kosten unter solidarischer Haftung verurtheilt. — Nach Urtheil des hiesigen Polizeigerichts ist ein Pferdehändler, welcher an einem Sonntag Vormittag während des Gottesdienstes in der Schwalbacherstraße Pferde hin- und hergaloppiren ließ, in eine Geldstrafe von 40 Mark genommen worden. Wenn der erste Richter auf §. 39 der Polizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 und zugleich auf §. 366, pos. 5 sein Urtheil stützt, so kann die Berufungsinanz die vorliegende That nicht unter diese Paragraphen stellen, hebt somit das erwähnte Erkenntnis auf und verurtheilt den Appellanten auf Grund des §. 39, Absatz 3 der erwähnten Polizei-Verordnung zu einer Geldstrafe von 40 Mark event. zu 4 Tagen Haft und zum Ersatz der Kosten. — Auf die Anzeige eines Genarmen, mehrere Verkäufer von Rühen hätten diese auf dem Altenburger Markte dadurch in boshafter Weise gequält, daß sie dieselben nicht melken ließen, was bekanntlich den Thieren einen empfindlichen Schmerz verursacht, sprach das Amtsgericht in Jbsheim vier der Verangeigten von der Anklage der Thierquälerei frei; der Polizeianwalt appellirte aber gegen dieses Erkenntnis und die Strafkammer hebt das erstinständige Urtheil auf, verurtheilt drei der Angeklagten mit Rücksicht auf das unsaubere Motiv — es handelte sich lediglich um eine Täuschung etwaiger Käufer — auf Grund des §. 360, pos. 13 des Strafgesetzbuches zu einer Geldstrafe von je 10 Mark, den vierten Angeklagten zu einer solchen von 20 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten.

? (Aus der öffentlichen Sitzung der Königl. Regierung.) Zum Gesuche des Samuel Stern von Langendernbach wegen Errichtung einer Gastwirthschaft hat die Königl. Regierung einen Plan über die betreffenden Localitäten eingegeben. Nach dem Gutachten der Amtsbehörde eignen sich dieselben in keiner Weise zur Anlage einer Gastwirthschaft, denn abgesehen von der Bedürfnisfrage, da bereits in Langendernbach 8 Wirthschaften bestehen, liegt das Wirthschaftslocal 50 Meter von dem Wohnhaus entfernt. Recurrent wird abschlägig beschieden. — Franz Joseph Reiz aus Niederradwill will die von seinem demnachstigen Schwiegervater betriebene Wirthschaft pachtweise weiter führen. Hiergegen wird nichts zu erinnern gefunden. — Am Gde der Rheinstraße und Kirchgasse dahier hat Peter Freichen ein Specerei-, Farb- und Colonialwaarengeschäft errichtet und beabsichtigt dabei den Verkauf von Spirituosen im Kleinhandel, was ihm gestattet wird. — Dem Jacob Brendel zu Höchst ist die beschränkte Concession zum Betrieb einer Wirthschaft ertheilt worden. Dem weiteren Ansuchen desselben, in seinem Local auch Branntwein anzubieten zu dürfen, kann keine Folge gegeben werden. — Georg Engel aus Geln, dormalen in Frankfurt, hat schon mit verschiedenen Wirthschaftslocalen daselbst gewechselt und will nun in dem Hause hinter dem Lammchen No. 6 einen Schnapsladen etabliren. Da jedoch das Local, welches aus einem unfreundlichen dunklen Laden besteht, den gestellten Anforderungen nicht entspricht, muß der Gesuchsteller abschlägig beschieden werden. — Die Gemeinde







einigen Tagen erhielten die Herren Prof. Stockhausen, Lehrer Fleisch und Lehrer Jann vom Vorstande des hiesigen (Hoch-)Conventatoriums ihre Entlassung. Es scheint, daß eine Art Verschönerung der Genannten entdeckt wurde. Prof. Stockhausen war hier für 10 Jahre engagiert und gefällt sich so vortrefflich in unserer Stadt, daß er hier bleiben und selbstständig eine Gesangs- und Musikschule eröffnen wird.

— (Mollte-Denkmal.) In Köln sind für das Mollte-Denkmal auf die Preisanschrift nicht weniger als 53 Modelle eingegangen.

— („Mohlthätige Frauen.“) eine Novität von P. Arronge, haben in Wien und in Hamburg einen durchschlagenden Erfolg gehabt.

— (Karmarsch-Denkmal.) In Hannover hat sich ein Verein zur Errichtung eines Denkmals für den am 24. März d. J. dahingegangenen berühmten Techniker, Geheimen Regierungsrath Dr. Carl Karmarsch, gebildet.

### Aus dem Reiche.

— (Postalisches.) In Betreff der Unzulässigkeit der mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücke zur Beförderung gegen die ermäßigte Druckachentege hat das General-Postamt in diesen Tagen an die Ober-Post-Directionen die Weisung ertheilt, daß die so hergestellten Schriftstücke im Verkehr des Westpostvereins ebenso wenig, wie im inneren deutschen Verkehr, zur Beförderung gegen die ermäßigte Druckachentege zulässig sind, da nach den einschlägigen Bestimmungen des Westpostvertrages bezw. der dazu gehörigen Ausführungs-Übereinkunft die im Wege des Durchdrucks erzielten Abdrücke oder Abgänge nicht als Druckachen gelten, auf welche die ermäßigte Tare Anwendung findet und die mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücke den mittels Durchdrucks angefertigten gleichgeachtet werden müssen. Außerdem kommt in Betracht, daß Streifbandendruckungen, welche mittels des Hectographen hergestellte Schriftstücke enthalten, dem wesentlichen weiteren Erfordernisse nicht genügen, daß ihr Inhalt in Bezug auf seine Eigenschaft als Druckache leicht geprüft werden kann. Demzufolge sollen vom Auslande eingehende Streifbandendruckungen welche aus mittels des Hectographen hergestellten Schriftstücken bestehen und nach der ermäßigten Druckachentege frankirt sind, von der Weiterbeförderung ausgeschlossen und mit dem Vermerk: „nicht zulässig als Druckache“ versehen nach dem Aufgaborte zurückgeschickt werden.

— (Köln-Mindener Eisenbahn.) Die Generalversammlung der Actionäre der Köln-Mindener Eisenbahn vom 10. d. M. nahm einen Vertrag, betr. die Ueberlassung der Bahn an den preussischen Staat, mit übergroßer Majorität an.

— (Statistisches.) Nach der Zeitschrift des Königl. preussischen statistischen Bureaus stellte sich im Jahre 1878 die landwirthschaftliche Bodenbenutzung in Preußen auf Ackerland 17,415,587,0 Hektare, Wiesen 3,834,502,1 Hektare, Weiden 3,778,677,2 Hektare, Weingärten 20,017,7 Hektare, Holzungen 8,124,520,5 Hektare, Wasserfläche 482,726,1 Hektare, De- und Unland 172,700,4 Hektare, ertraglose Liegenschaften (öffentliche Wege, Flüsse u. dgl.) 1,123,516,9 Hektare, Hofräume, Gebäude, Hofgärten von nicht über 25,53 Ar 371,172,6 Hektare, zusammen 34,823,420,5 Hektare.

### Vermischtes.

— (Der Chiffrirendienst im deutschen auswärtigen Amte) hat bekanntlich die Aufgabe, die geheime politische Correspondenz der gedachten Behörde mit den diplomatischen Missionen des Reiches zu vermitteln. In welcher Weise dies geschieht, ist nur wenigen Eingeweihten bekannt. Daher möchte es für unsere Leser nicht uninteressant sein, wenn wir ihnen in Folgendem darüber Aufschluß geben. Alle politischen Mittheilungen werden vom Chiffir-Bureau des auswärtigen Amtes zu Berlin, dessen Vorstand der Geheimen Hofrath und Compositeur des Chiffres, Herr Nothert ist, expedirt. Sind sie sehr eilig, so erfolgt die Uebermittlung per Telegraph, und zwar in der zu diesem Zwecke eigens componirten Chiffresprache, so daß weder die Thelegraphenbeamten, noch sonst Unberufene den Inhalt des Telegramms erfahren. Mit dieser Chiffresprache verfährt, es sich nun folgendermaßen: Für jeden Buchstaben des Alphabets, für jedes Wort der Sprache, sowie endlich für jedes Interpunktionszeichen ist eine resp. mehrere Zahlen vorhanden. Diese sind in den sogenannten Chiffreschlüsseln, deren es mehrere gibt, zusammengestellt. Jede der größeren Missionen — zum Beispiel Paris, London, Petersburg, Wien &c. — hat einen besonderen Chiffreschlüssel. Letztere bestehen aus zwei Theilen, wovon der erste zum Chiffriren, der zweite zum Dechiffriren erforderlich ist. Im ersten Theile sind die Worte wie in einem Dictionär in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt; rechts neben jedem Wort befindet sich die entsprechende Zahl. Dagegen folgen im zweiten Theile die Zahlen nach der Zahlenreihe aufeinander; rechts neben jeder Zahl steht das Wort, welches sie bedeutet. Für diejenigen Worte, welche sich, wie z. B. „und“, „das“, „es“, „mit“ u. s. w. häufig wiederholen, sowie für die Buchstaben und Zeichen sind mehrere Zahlen vorhanden, die im ersten Theile in dem sogenannten Corps des chiffres zusammengestellt sind. Der zweite Theil hat selbstredend seinen Corps des chiffres. Hier folgen die Zahlen, wie schon erwähnt, nach der Zahlenreihe und diejenigen Zahlen, welche denselben Buchstaben, dasselbe Wort oder Zeichen bedeuten, sind durch eine Klammer verbunden, neben welcher der betreffende Buchstabe, das betreffende Wort oder Zeichen steht. Durch diese Einrichtung wird es vermieden, daß sich eine Zahl in derselben Depesche oft wiederholt, indem dem Chiffreur dadurch ermöglicht wird, mit der Zahl zu wechseln, wenn derselben Worte,

Buchstaben oder Zeichen in einer Depesche häufiger vorkommen. Die Depesche wird wie folgt angeordnet: Zuerst kommt eine sogenannte blinde, d. h. bedeutungslose Zahl, dann die Nummer des Chiffreschlüssels, worauf die Ordnungsnummern der Depesche und nach dieser endlich der Text der Mittheilung folgt. Es erhebt sich, daß das Chiffriren eine besondere geistige Thätigkeit nicht bedingt, vielmehr handelt es sich nur darum, durch Uebung eine genügende mechanische Fertigkeit im schnellen Auffinden der betreffenden Zahl bezw. des betreffenden Wortes zu erwerben, da die langen Depeschen, die übrigens die häufigeren sind, sonst zu viel Zeit in Anspruch nehmen würden. Auf der anderen Seite ist es dagegen selbst dem geübtesten Chiffreur nicht möglich, eine Chiffre-Depesche ohne den entsprechenden Schlüssel zu entziffern. Damit die Chiffren nicht durch längeren Gebrauch auswendig gelernt werden können, werden die Schlüssel häufig umgeändert. Auch sind dieselben den Chiffreuren nur zum unmittelbaren dienstlichen Gebrauche zugänglich, während sie sonst in einem „Archeim“ verschlossen ruhen. Etwas complicirter als die vortehend beschriebenen deutschen Schlüssel ist der französische Schlüssel (für Depeschen in französischer Sprache) organisiert. Hier muß nämlich beim Chiffriren die Seitennummer (die Seiten der Chiffreschlüssel tragen, wie bei anderen Büchern, Nummern) hinter die Ziffer gesetzt werden. Beim Dechiffriren zeigt die letzte bezw. zeigen die letzten Stellen dem Chiffreur an, auf welcher Seite er die Zahl findet. Das Chiffriren mit diesem Schlüssel ist ziemlich schwierig und erfordert große Uebung. (B. T.)

— (Nur zweijährige Dienstzeit.) Ein Berliner Reporter berichtet, daß sich vor Kurzem in der Reichshauptstadt ein Diensthöfner-Berein gebildet habe, der in seinen Statuten einen Hauptparagraphe haben soll, wonach die Mitglieder nicht länger als zwei Jahre bei einer und derselben Herrschaft verbleiben dürfen. — Wir glauben, daß diese Nothiz nur mit großer Vorsicht zu gebrauchen ist.

— (Diebstahl gegen — Quittung.) Eine fatale Ueberraschung ist anlässlich des letzten „Versöhnungsfestes“ dem Rabbi der russischen Stadt Mogilew Bobolski, Nachman Goldberg, seitens der dortigen Diebe zu Theil geworden. Während der fromme Mann an dem genannten Tage von früher Morgenstunden bis spät in die Nacht mit der Verrichtung der üblichen religiösen Andachtsübungen in der Synagoge beschäftigt gewesen, haben sich mehrere gottlose Diebe durch das Dach und von da durch eine in den Pfadon gemachte Oeffnung in die Wohnung des Rabbi heruntorgelassen und daselbst eine furchtbare Musterung gehalten. 40,733 Rubel in Baarem und eine Menge Kostbarkeiten, wie Brillanten, goldene und silberne Geräthschaften, die ebenfalls einen Gesamtwert von mehreren Tausend Rubel repräsentirten, sind von den Dieben als Beute fortgetragen worden. Als der Rabbi Abends von der Synagoge nach Hause zurückkehrte, fand er auf dem Tische folgendes von den Dieben zurückgelassene Schreiben: „Die Summe von 40,733 Rubel und 62 Kopeken, sage vierzigtausend siebenhundert und dreißig Rubel und 62 Kopeken, ist uns richtig und vollständig zugekommen, was wir hiemit dankend bestätigen.“

— (Canal-Tunnel.) Baron von Rothschild hat 2 Millionen Francs für die Ausführung eines unterirdischen Tunnels von Frankreich nach England bewilligt.

— (Für Gourmands) die erfreuliche Mittheilung, daß die Ernte dieses Jahres im Périgord außerordentlich glänzend ausgefallen ist. Während fünf Tagen wurden auf dem Markte für ungefähr 40,000 Francs Champignons verkauft. Es ist dies ungefähr das Doppelte einer gewöhnlichen Ernte. Ein einziger Fabrikant hat über 100,000 Blechbüchsen für die Conserverung dieser Delicatesse zu liefern und erhält jeden Tag noch neue Bestellungen.

— (Ein neues französisches Wort.) Der französische Sprachschatz wird gegenwärtig um ein neues Wort bereichert, — kein sehr erfreuliches Wort übrigens. Wie ein Rene-Telchand in Pariser Blättern, — wohlverstanden in denjenigen, welche inmitten aller zur Zeit in Paris wie cheben bei uns herrschenden Grinderei die Besinnung nicht völlig verloren haben, — das schöne deutsche Wort „Krach“ auf. Das „Journal des Debats“ findet zum Beispiel, daß der Pariser Börse „le Krach“ drohe. Das Wort scheint also zu einem internationalen werden zu wollen. Zu dem „böck“ dem „bitter“ dem „kultarkampf“ dem „mannequin“ (das Berliner „Männchen“; mannequin bezeichnet im Pariser Argot einen etwas zweifelhaften Gentleman) — zu all' diesen Ausdrücken, welche die Franzosen von uns bereits entlehnt haben, würde ein neuer hinzutreten. Ach, daß dies gerade das Wort „Krach“ sein muß! . . .

### Räthsel.

Wir sind unscheinbar, von kleiner Gestalt,  
Ein Kind auch kann uns leicht bezwingen;  
Doch Manche locken still wir mit Gewalt,  
Al' ihre Habe uns zu bringen.  
Wir können nicht Füße noch Fittide regeln,  
Doch seht ihr rasch uns und wild oft bewegen.  
Uns schmückt kein Haupt, doch sechs Gesichter;  
In Blindheit sind wir begraben,  
Ob Augen die Menge wir haben;  
Wir sprechen, auch ohne Zungen, als Nichter  
Den Spruch, der zum reichen den armen Mann,  
Zu Bettlern oft Reiche machen kann.

Auflösung des Räthfels in No. 234: Magnat — Magnet.  
Die erste richtige Auflösung sandte Ferdinand Vertram, Gymnasiast.  
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.  
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.



## Stickereien,

fertige und angefangene, in den neuesten Dessins und reichhaltigster Auswahl, Holzschnitzereien, Korb-, Rohr- und Kurzwaaren, feine Portefeuille-Artikel, sowie sämtliche

### Materialien für Handarbeiten

in vorzüglicher Qualität empfehlen

**M. & C. Philippi,**

11987

32 Langgasse,

„Hôtel zum Adler“,

Langgasse 32.

## Damen-Mäntel-Fabrik

von

## Cäcilie von Thenen.

8 Webergasse 8.

Reich assortirtes Lager aller Neuheiten in

### Winter- & Herbst-Mänteln, Regen- & Kinder-Mänteln

in grösster Auswahl und zu besonders billigen Preisen.

Von 10 Mk. an Winter-Jacken und Regen-Mäntel.

11104

## Sämmtliche Herbst- und Winterstoffe

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

**Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.**

### Local-Gewerbeverein.

Montag den 13. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester der gewerblichen Abendsschule in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberge und werden alsdann auch neue Anmeldungen entgegengenommen. Schüler, deren Meister oder Eltern Mitglieder des Vereins sind, haben in den beiden unteren Klassen kein Schulgeld, welches für alle übrigen Schüler 3 Mark pro Semester beträgt, zu entrichten.

257

Der Vorsitzende: **Chr. Gaab.**

### Privat-Turnanstalt.

5608

Institut für Turnen, Fechten, Heilgymnastik. Cursus für Mädchen, Männer und Knaben. Abonnement 2 Mark per Monat. Privatstunden auch außerhalb der Anstalt billigst.  
**Fritz Heidecker**, geprüfter Turnlehrer, Saalgasse 10.

### Reiseneinfall-Versicherung.

Die Versicherungs-Gesellschaft „Thuringia“ in Erfurt versichert gegen alle körperlichen Beschädigungen durch Unfälle auf Reisen und Touren innerhalb der Grenzen Europas und zwischen europäischen Häfen, per Eisenbahn, Post u. zu mäßigen Prämien. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt, sowie die sofortige Aushändigung der Policen bewirkt durch  
**E. Weltz, Hauptagent,**  
Michelsberg 28.

10499

### Zurückgesetzte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

**E. L. Specht & Co.,**

Wilhelmstraße 40, Britannia.

11731



Allein-Verkauf  
für  
Wiesbaden & Umgegend.

## Weiss-Weine

vom Winzer-Verein zu Rüdesheim a. Rh.

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu

**C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.**

9880

## Roth-Weine

vom Winzer-Verein zu Walporzheim

empfiehlt in Flaschen und Gebinden zu **Original-Preisen**

**C. Baeppler, Ecke der Rhein- und Oranienstrasse.**

Allein-Verkauf  
für  
Wiesbaden & Umgegend.

## Alter Marsala-Wein

Superiore 2 Mk., Ossia Superiore 3 Mk. per Btl.,  
**vorzüglicher stärkender Morgenwein.**  
9507 **C. H. Schmittus, Herrngartenstrasse 14.**



9329

## Thee,

schwarze u. grüne,

in  
anerkannt **vorzüglicher** Qualität,

**Vanille,**  
superfein,

à Stange 40 und 50 Pf.,

**Chocolade-Vanille**  
per  $\frac{1}{4}$  Pfd. Mk. 1, 1.60,  
1.80 und Mk. 2.20;

ferner per Tafel 3, 6,  
10, 20 und 25 Pf.,

**Chocolade pralinés,**  
mit Crème gefüllt,  
per Pfd. Mk. 2.40,

**Cacaopulver I<sup>a</sup>,**  
garantirt rein,  
in  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Schachteln,

**Biscuits,**  
ächt englische,  
zu Thee und Dessert,  
empfiehlt die  
Droguen-Handlung  
von

**J. H. Dahlem,**  
Michelsberg 16.

## Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

**Clara Steffens,** 183  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Alstätter.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

**Eduard Krah, Theehandlung,**  
Marktstraße 6 (beim Schillerplatz). 43

**Gepflückte Äpfel,** verschiedene Sorten, zu verkaufen  
Lahnstraße 2. 12098

**Tafelobst, Äpfel** auf's Lager, zum Kochen u. zu den  
gewöhnlichen Tagespreisen Stiftstraße 1. 10480

## Münchener Löwenbräu,

sowie

## Kulmb. Export-Lager-Bier

empfiehlt in Flaschen

**C. Baeppler,**  
Ecke der Rhein- & Oranienstraße. 8420

## I<sup>a</sup> Schweizertäse,

saftig, per Pfund 90 Pf. bei Jean Haub, Mühlgasse.

## Milch in Flaschen

à 25 Pfg.

vom Hofgut Niedernhausen

bei **Georg Mades,**  
Ecke der Rhein- und Moritzstraße. 11962

## Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse  
der ersten  
medizin. Autoritäten.



Goldene Medallien  
an verschiedenen  
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz  
bei unzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöh-  
nung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen ver-  
lange man auf jeder Büchse die Unterschrift des **Er-  
finders**

**Henri Nestlé,**

215 Vevey (Schweiz).

Ich verkaufe das

**frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.**

11541 **Joh. Hetzel, Schulgasse 7.**

**Adolphstraße 1** sind gute Sorten gepflückte Äpfel  
zu verkaufen. 12035

## Sandkartoffeln,

beste Sorte, angekommen Adlerstraße 23. 12094

**Gute Kartoffeln** billigst zu haben Adelhaidstr. 71. 10978

Eine **Drehbank**, neu, complet mit Support, Planscheibe  
und Futter, ist billig zu verkaufen bei

**J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.**



**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

135 **Tanzgeld nur 50 Pf.****Römersaal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Tanzmusik,**

6981

wozu ergebenst einladet

E. Günther jun.

**Stiftstraße No. 1.**

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

**Frei-Concert.**

10479

**Erbenheim.****„Bierbrauerei zum Löwen“.**Heute und jeden darauffolgenden Sonntag findet Flügel-  
musik mit Begleitung statt, wozu höflichst einladet  
11116 **G. Roos.****Rassauer Bierhalle,**Frankfurter-  
straße,empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der  
Actienbrauerei Nassau a. d. Lahn. 2384**Beau-Site.**Zu jeder Tageszeit frisch gemolkene Milch und frisch  
gelegte Eier von eigenen Hühnern, sowie in der neu ver-  
glasten Halle und Regelbahn ein vorzügliches Glas Bier  
zu 12 Pfg. 11**Kirchweihfest in Niedernhansen.**Sonntag den 12. und Montag den 13. October  
findet hier das**Kirchweihfest**statt, bei welcher Gelegenheit bei dem Unterzeichneten große  
Tanzmusik stattfindet. Für gute Speisen und Getränke habe  
ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche  
freundlichst ein.**H. Reininger,**

12191 Gastwirth „zur Hess. Ludwigsbahn“ nächst der Eisenbahn.

**H. Weyer's**1878. **Patent** 1878.**feuer- und diebesfester Kassenschränke.**Electrische Sicherung gegen Aufbruch der Schlösser, gegen  
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz  
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-  
eisen, Meißel oder Keil.Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-  
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie  
combinirtes Drama-Chubb etc.13499 **Hch. Weyer,** Emserstraße 10.Schön gearbeitete Möbel zu reellen Preisen unter Garantie  
zu verkaufen bei **Th. Zeiger,** Moritzstraße 22. 10996**Koffer** sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**  
Sattler, Meßgergasse 37. 4157**A. Schellenberg,**

Kirchgasse 33.

163

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**

von Carl Mand, Coblenz,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

**Piano-Magazin**

(Verkauf &amp; Miete).

167

**Adolph Abler,** Taunusstrasse 29.**Reichsortirtes Musikalien-Lager und**  
**Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner,** Langgasse 9, zunächst der Post.**C. Langer,** Clavierlehrer, Stimmer u. Reparatur,  
wohnt Neugasse 22. 11056**Pianino-Verkauf** und auf längere Zeit zu ver-  
mieten. Von einem Verwandten  
in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat. Salon-Pianino  
(Palisanderholz) mit ganzer Eisenrahme, Schöner, feinsten Spiel-  
art, von 480 Mk. an. Garantie 3 Jahre. Ratenzahlung. An-  
zusehen jeden Vormittag Borchstraße 16.  
11696 **W. Bierod.****Total-Veränderung.**Meinen hochgeschätzten Kunden, sowie einem hochverehrlichen  
Publikum hierdurch die ergebenste Mittheilung, daß sich das  
seit vielen Jahren renommierte Geschäft nicht mehr  
Marktplatz 3 neben der protestantischen Kirche, sondern von  
heute ab Schillerplatz 3 im Hause des Herrn Dr. Schenk  
befindet. Hochachtungsvoll**W. Brühl Sohn,** Coiffeur.

Wiesbaden, den 2. October 1879.

11726

Mein Geschäft und Wohnung befindet  
sich fortwährend in meinem Hause  
Spiegelgasse 5.

11952

**Wilh. Stein,** Hofküfer.**Ph. Diefenbach,** Grabenstraße 14,empfehlen sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen-  
u. Wintermänteln; auch werden Mäntel modernisirt. 11251Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische,  
Stühle, Bettstellen, Matratzen, Nachttische u. dergl.  
empfehlen billigst

3898

**Friedrich Haberstock,** Mauritiusplatz 4.



# Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neuesten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm. Linoleum-Korkteppichen 1 <sup>a</sup> Qualität	von Mk. 6.80 an	} per Meter.
ächte englische Tapestry-Teppiche	„ „ 2.75 „	
„ „ Brüssels- „ „ 4.50 „	„ „ 6.— „	
„ „ Tournayvelours- „ „ 6.— „		

Smyrna-Teppiche, 1<sup>a</sup> Qualität, von Mk. 19.50 an per Quadrat-Meter.

Aechte persische Teppiche in allen Grössen und Kameelsäcke.

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen.

8988

Zur bevorstehenden

## Winter- Saison

empfehle mein reichassortirtes Lager in:

Oefen, Herden, Ofenschirmen, Feuergeräthständern, Feuergeräthen, Ofenvorsetzern, Kohlenkasten mit und ohne Deckel, Kohleneimern, Coaksfüllern, sowie Schirmständern.

Alleinverkauf der so sehr beliebten irischen Sparfüllöfen, Musgrave's Patent in Belfast. Monate lang brennend.

**Louis Zintgraff,** vormals **Fr. Knauer,**

13 Neugasse 13.

11717



Von heute an wohne ich

**Taunusstrasse 9.**

11528

**Dr. Wibel.**

### Atelier für künstliche Zähne.

7536

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an Mühl-gasse 2.

**O. Nicolai.**

### Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne nicht mehr Mauritiusplatz 3, sondern Sterbfalls wegen vorläufig **Michelsberg 9.** Am 17. October beziehe ich erst meine eigentliche Wohnung **Heine Schwalbacherstrasse 5** bei Herrn **Münch.**

12194

**Ph. Pfeiffer, Schneider.**

Eine **Uhr** (Regulator), fast neu, unter Garantie billig zu verkaufen **Schwalbacherstrasse 3.**

12148

### Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Gangács-Muzsaj in der Tokay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

### J. H. Dahlem, Michelsberg No. 16,

empfehlen allen Feinschmeckern zur Bereitung einer Tasse **Café** von äußerst pikantem Geschmack und prachtvoller Farbe **Otto E. Weber's** in den höchsten Kreisen geradezu unentbehrlich gewordenen **Feigen-Café** per Paquet 25 Pf. 11488

**Reiner Bienenhonig** in neuer, körniger Waare per Pfund **50 Pfg.** empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

10261

### Neue russ. Erbsen

empfiehlt **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.** 11999



# Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

gr. Burgstrasse  
No. 2,

## H. Stein,

gr. Burgstrasse  
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

### Umhängen, Paletots, Regenmänteln und Rädern.

### == Anfertigung nach Maass. ==

11002

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
taxirt und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

# Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik

Frankfurt a. M.

Strassburg i. G.

Baden-Baden.

Unsere hiesige Fabrik-Niederlage zu Fabrikpreisen

befindet sich jetzt

## 38 Langgasse 38, neben dem Badhaus „Zur Krone“.

Wir offeriren unsere anerkannt soliden und gutstehenden Fabrikate in allen modernen  
Farben unter Garantie

für Damen . . . . . zu Mk. 1.50, 2.— und 2.50,  
„ Herren . . . . . „ „ 1.75, 2.50 und 3.—

151

## Tanz-Institut.

10787

Beginn der Unterrichtsstunden am 15. Oc-  
tober c. Zur Entgegennahme von An-  
meldungen bin ich täglich von 1—4 Uhr in  
meiner Wohnung, Taunusstrasse 16, 1. Etage,  
zu sprechen.

Otto Dornewass,

Dirigent der Carhausbälle und Réunions.

Ein gut erhaltenes Lipp'sches Tafel-Klavier und  
ein schöner, wenig gebrauchter Kochofen billig zu  
verkaufen Zahnstrasse 3, Hinterh., 2. St. 11158

## Musik-Unterricht.

Den musikalischen Familien Wiesbadens empfehle ich zur  
bevorstehenden Winteraison meinen Unterricht für Klavier-  
spiel und Gesang, sowie meine Mitwirkung als Klavierspieler  
b i gesellschaftlichen Kammermusik-Veranstaltungen.  
Sprechstunde: 12—2 Uhr. Adresse: Albrechtstrasse 27a.  
11758 Adolf Wald.

## Das Neueste

in Federn, Blumen, Tüllen, Spitzen, Schleiern,  
Agraffen, Perlbesätzen zu Hüten, Sammet, Atlas,  
Gaze, Rips etc. empfiehlt in reichster Auswahl zu billigen,  
festen Preisen F. Lehmann, Goldgasse 4. 145  
Bettfedern werden gereinigt. Näh. Mauergrasse 15  
bei Frau Martini. 9743



# Herbst-Saison.

Das **Neueste** in **Filzhüten**, Blumen, Federn, Bändern, Sammt- und Fantasie-Stoffen empfiehlt in **reicher** Auswahl zu **billigen** Preisen

**Josef Roth,**

11102 **Ecke der Langgasse und Kirchhofgasse.**

Den Empfang der neuesten

**Winterhüte, Federn, Blumen**  
und **Bänder**

beehre mich ergebenst anzuzeigen und zugleich auf eine **reichhaltige Auswahl**

**eleganter Modellhüte**

aufmerksam zu machen, zu deren Ansicht höflichst einlade.

**Louise Beisiegel, Modes,**

11539 **Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.**

## Filzhüte

**für Damen und Kinder,**

Wachstuchhüte, Linon- und Tüll-Façons,

das Neueste in größter Auswahl zu billigen, festen Preisen.

**Modistinnen erhalten besonderen Rabatt.**

Das Waschen, Färben und Faconniren der Hüte wird angenommen, sowie das Garniren der Hüte und alle Putzarbeiten pünktlich besorgt bei

145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

**Schwarzen Seidenammt,**  
**schwarzen Baumwollammt,**

schräg geschnitten, in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

11456 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

**Fr. Wytttenbach, Neugasse**  
**No. 16,**

empfiehlt:

**Strickwolle in allen Farben**  
**und nur guter Waare,**

ferner: **gestrickte Tücher** in allen Grössen, **Wämmse** für Herren und Knaben, **Höschen mit Leibchen,** **Unterjäckchen, wollene Hemden und Kinderkleidchen etc.** 10440

**G. Krauter, 6 Spiegelgasse 6,**  
Eingang kleine Webergasse,  
**Damenkleidermacher,**

empfiehlt sich im Anfertigen von **Damenkleidern, Regen-**  
**und Wintermänteln;** auch werden Mäntel modernisirt. 9624

Taschenuhren.

Pendülen.

**Geschäfts-Verlegung.**

**Theodor Elsass,**

*Königl. Hof-Uhrmacher,*

bisher Webergasse 5 und Spiegelgasse 1,

nummehr:

11268

**9 kl. Burgstrasse 9.**

Depot von Patek, Philippe & Co. in Genf.

Glashütter Ankeruhren.

Regulateure.

## Schwarze Einfasliken

im Stüd von 30 Pf. an und höher, **bunte Einfasliken,** **Futterstoffe, Futtermülle, Maschinenseide, Zwirn,** **Knöpfe** und alle **Nähutensilien** empfiehlt in streng bester Waare **Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 6985**

## Neue Sendungen

**wollener Tücher, Capuzen, Dameuröcke, Kinderkleidchen und Jäckchen, Herrenwesten** etc. habe empfangen und empfehle solche zu den **äußerst billigsten Preisen.**

103

**Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

**Federn**

werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**

10750

**J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

## Louise Hoffmann,

geb. Wolff,

empfiehlt sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten **Damen-Toiletten.**

**Modell-Costumes zur Ansicht.**

**Schwalbacherstraße 32.**

9741

**Billigste, feste Preise.**

**Ed. Bing, Sutmacher,**

**32 Michelsberg 32.**

**Specialität**

in **Seiden- und Filz-Hüten**, allen Arten **Mützen** für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

**Großartige Auswahl.** 11076

**Solideste Ausführung von Reparaturen.**

Stets das Neueste.

Stelle Bedienung.

**Empfehlung.** Anfertigen von **Herrn- und Knaben-Anzügen**, sowie **Reparaturen** und **Wenden** zu billigen Preisen bei **Steuernagel, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015**

## Neue Möbel,

**selbstgefertigte, lackirt und polirt, darunter ein schöner, großer Spiegel, Kirschbaum, matt mit schwarz polirten Rahmen,** empfiehlt zu realen Preisen

8390

**H. Schneider, Nerostraße 39.**

Das **Ofen- und Herd-Rufen** und **-Sehen** wird täglich angenommen und billig ausgeführt.

12067

**A. Fraund, Kirchgasse 30, 2 Tr. h.**





Eine der wichtigsten Erfindungen ist unstreitig die der Frau Haarkünstlerin **Maria Schubert** zu **Hirschberg** im schlesischen Riesengebirge. Haarleidende, die nirgends Hilfe fanden, spenden derselben zu Tausenden ihren Dank.

### Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam

à Fl. 2 1/2 Mark

stillet sofort das Ausfallen der Haare und befördert den Haarwuchs überraschend sicher.

### Veget. Haarbalsam (mit Bismuth)

à Fl. 2 Mark,

einzig unübertreffliches Mittel, jedem grauen Haare in 4 bis 5 Tagen seine frühere Farbe wieder zu verschaffen.

### Lilienmilch (cosmet. Schönheitsmittel)

à Fl. 1 1/2 Mark

entfernt Sommersprossen, Mitesser, Flechten u. und das Gesicht entstellende Barthare der Damen.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt**, Colonial- und Farbwaren-Handlung, Kirchgasse 18.

Geehrter Herr Stenzel! Nach Gebrauch der bei Ihnen vor ungefähr drei Wochen gekauften einen Flasche Kräuter-Haarbalsam von Frau Maria Schubert in Hirschberg in Schlesien hat das starke Ausfallen meiner Haare vollständig aufgehört und erfolgt nun ein ganz frischer, kräftiger Haarwuchs.

Ich fühle mich deshalb verpflichtet, der Erfinderin Frau Maria Schubert, Haarkünstlerin in Hirschberg, meinen besten Dank auszusprechen; ich werde nicht verfehlen, den Kräuter-Haarbalsam allen Haarleidenden bestens zu empfehlen.

Hingendorf, 22. Juni 1879. **Bernhard Ertel.**

Den geehrten Herrschaften hiermit zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen für Wiesbaden und Umgegend ein

### Ammen-Vermittelungs-Bureau

errichtet habe und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

12004 **K. Mondrion, Sebamme**, Metzgergasse 18.

### Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau **A. Kamberger**, Geburtshelferin, **vordere Präsenzgasse 2, Mainz.** (D. F. 9154.) 91

### Pfand-Verh-Anstalt

3 Michelsberg 3, **Kaiser**, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 11599

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei

**D. Levitta, Goldgasse 15.**

Umzugs halber verkaufe ich sämtliche Möbel zu Fabrikpreisen, als: Eine hochfeine, geschnitzte Garnitur in braunem Plüsch, Sophas und Sessel in Damast und Leder, complete franz. Betten, Deckbetten, Kissen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Spiegel, Bächer, Kleider- und Küchenschränke, alle Arten Secretäre, Wasch- und andere Kommoden, Nachtschränke, Nähtische, ovale und viereckige Tische, Waschtische, Kleiderständer, tannene und nußb. Bettstellen, ovale und viereckige Spiegel, Pfeilerpiegel, Seegrass-Matratzen zu 12 Mk., gesteppte Strohsäcke zu 5 Mk., ein Ladenschrank mit Glasaufsatz 25 Mk. Für gute, solide Waare wird garantirt.

12117 **Jacob Martini**, 9 Ellenbogengasse 9.

Plissé wird gelegt Albrechtstraße 37, Parterre. 10130

Alle Arten Stühle werd. geflochten u. reparirt zu den billigsten Preisen bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 6090



### Ankauf von genährten Schlachtpferden bei

**F. Hirschler**, Pferdewezger, Mainz, Augustinergräßchen 6.

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

## Ausstellung

von Grabmonumenten, Grabsteinen, Grab-einfassungen in allen üblichen, von den kostbarsten bis zu den geringsten Steinarten, und wegen baldigen Ueberzugs in die Nähe des neuen Todtenhofs, um damit zu räumen, zu ganz ansehnlich billigen Preisen und Bedingungen.

**Carl Jung Wwe.**, vis-à-vis dem alten Todtenhof.



### Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in 2708

Holz und Metall.

**C. Birnbaum.**

### Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pfg.

und alle Sorten Delfarben.

**Jac. Leber,**

Farbenhandlung, Moritzstraße 6.

10124

### W. Philippi, Herrngartenstraße 17,

empfeht

### I. Qualität Ofen- und Nusskohlen

zu reellen Preisen.

5603

**Ruhrkohlen**, als: Ofen-, Nuß- und Stückkohlen, buchen, buchene Holzkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes Kiefern-Auzündholz, Gas-Coaks, Lohstücken u. empfiehlt in prima Waare zu billigen Preisen

10879

**G. C. Herrmann**, Dohheimerstraße 27.

7322

### Ruhrkohlen.

Ofenkohlen Ia (40% Stücke) Mark 16. —

Stückkohlen Ia . . . . . Mark 19. —

Gew. Nußkohlen I. Sorte . . . . . Mark 18. —

Ia Ruhr-Coaks . . . . . Mark 19. —

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

**Biebrich**, im October 1879.

**Jos. Clouth.**

### Obstbäume und Sträucher.

In meiner Baumschule, Schiersteinweg 1, sind von Ende October anfangend und bei gelindem Wetter den ganzen Winter hindurch bis April alle Arten **Obstbäume** und **Ziersträucher** abgebar. Preisverzeichnisse der umfangreichen Sammlungen und Vorräthe gratis zur gefl. Verfügung. Bestellungen können schon jetzt gemacht werden.

**P. Klein**, Handelsgärtner,

Elisabethenstraße 16, Schiersteinweg 1.

11770

Ein sehr gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig abzugeben Mühlgasse 9. 9341

Eine fast neue, vollständige **Einrichtung** für Bierwirthschaft und Restauration wird billig abgegeben. R. Exp. 12291

Ein großer, runder, nußbaumener **Tisch** billig zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus, 1 Tr. h. 12268

Ein **Regulirofen**, 1 Kanape, gute Möbel, Spiegel, sowie Kronen sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 29. 12133



# Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,

Uhrmacher, Michelsberg 6,



empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen, Regulateurs, Pendules, Wecker, sowie alle Sorten Wanduhren mit und ohne Schlagwerk, Ketten, Schlüssel etc. zu den billigsten Preisen und solidester Qualität.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.  
11040

Wir empfehlen unsere neu angekommenen Stickerien, Korbwaaren, Holzschuhereien, Theaterkapuzen etc., sowie alle anderen Artikel zu **bedeutend billigerem Preis** wie bisher.  
**Geschwister Wagner,**  
Webergasse 11.  
12157

## In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(10. Fortsetzung.)

Ob schon der Sennerin das Auftreten mit dem einen Fuß Schmerz zu verursachen schien, beschleunigte sie ihre Schritte, um schneller an seine Seite zu gelangen.

„Ja, Bub, die Freud!“ lachte sie ihn glücklich an. „Weil ich nur Dich einmal wieder antreff“, jetzt thut mir schon gleich mein Fuß nimmer weh. Weißt, mich hat die Dummheit heut schon grüßen lassen, ich bin über einen Wurzelstock gestolpert. Jetzt sag, Wendel, wie geht's Dir denn, spürst gar nichts mehr? Kraxeln thust Du schon wieder wie eine Wildkatze, ich hab's von der Alm aus gesehen — kannst es denn da über's Herz bringen, daß Du mich mütterseelenallein droben läßt in meiner Hütte? Du dürftest schon fleißiger eintreten,“ legte sie ihm mit sanftem Vorwurf nahe. „Schau, wie leicht hätte Dir der Fuß nicht steif bleiben können, wenn ich nicht gewesen wär und hätte Dir die Schrote gleich freischweg alle herausgeholt!“

„Mach's nicht gar so wichtig!“ lachte der Schlager-Wendel leicht hin. „Eine richtige Sennerin muß ein wenig doctern können, das gehört zum Almenleben.“

„Bist auch ein Mannsbild, daß es ein Graus ist,“ scherzte die Dirne, „ein anderes Mal laß ich Dich am Kreuz hängen, ich weiß gewiß, Du bittest bald um schönes Wetter. Aber was suchst Du denn heut schon so hoch heroben, Bub?“

„Suchen thu' ich wohl,“ sagte der Bursche mit finsterner Miene, „aber ich weiß nicht recht, was — ich such' halt Den, der den Brunnsteiner geschossen hat.“

„Geh, gib doch einmal eine Ruh,“ redete ihm die Almerin ernstlich ab, „es denkt schon Niemand mehr daran und ist schon bald Gras darüber gewachsen. Wir Zwei wissen's, wer's war, und der arme Narr hätte es selber auch angeben können, wenn er nicht so geschwind fort hätte müssen von der Welt. Aber beweisen kannst Du dem Forstwart nichts, und wenn Du's könntest, mach's den Anderen wieder lebendig? Wer zuerst abbrückt, hat das Spiel gewonnen, das ist eine alte Regel. Und hätte der Hoserwirth ihn zusammenbrannt und sich dabei unglücklich gemacht, wär Dir das lieber? Vielleicht ist's besser so wie's ist.“

Der Schlager-Wendel antwortete nicht und nahm den Weg seitwärts ins Gehölz, den die drei Verheiligten in jener Nacht nach dem traurigen Vorgange eingeschlagen hatten.

„Du hinkst ja, Sepherl,“ sagte er über eine Weile zu der ihm mühsam folgenden Sennerin.

„Du wirfst noch ein ganzer Narr mit Deinem Hoserwirth!“ rief sie. „Hab' ich Dir's nicht gesagt, daß ich mir den Fuß überstaucht hab'? Meine schwarze Liefel, das wilde Vieh, ist mir heut' in aller Früh unterm Melken davon, und wie ich ihr über den Berg herab nachrenn', seh ich im Moos was liegen, gleich hinter dem Baum dort“ — sie deutete mit dem Finger nach der eben verlassenen Stelle — „ich spring darauf zu und wäre bald der Länge nach hingefallen über einen Wurzelstock. Mit knapper Noth hab' ich mich noch erhalten, aber im Knöchel sticht's mich wie mit einem Messer. Das Büchel, das dumme, ist's nicht werth, und der Farbpinsel auch nicht, der dabei gelegen ist.“

Die Sennerin zog ein in Leder gebundenes Notizbuch aus der Tasche und zeigte es dem Burschen, der zuerst ziemlich zerstreut zugehört hatte.

„Wie, gib her!“ rief Wendel, aufmerksam geworden, und riß ihr das Buch aus der Hand, das sich anfühlte wie ein Gegenstand, der längere Zeit im feuchten Walde gelegen. Vor Aufregung dunkelroth im Gesicht, machte er sich augenblicklich daran, es Blatt für Blatt zu durchforschen.

Es enthielt nur kurze Aufzeichnungen von Holzversteigerungen nebst den Klasternummern und Lagerorten von Sägeflößen, Hopfenstangen und Aehnlichem. Der ganze Inhalt wies darauf hin, daß es das Eigenthum eines Forstmanns sei.

„Er ist's halt doch gewesen und kein Anderer!“ schrie der Schlager-Wendel plötzlich auf.

Das Herz schlug ihm wie ein Hammer, und auf's Tiefste betroffen zeigte er der Sennerin den Namen des Eigenthümers vorn im Buche.

„Da steht's ja deutlich: Franz Seraph Steinbach, wie es mit feuriger Schrift in meinem Hirn eingebrannt ist, seit er uns angeschrien hat: Holla, hab' ich die zwei Kerle einmal!“

„Das wird dem Franzl aus dem Rucksack herausgefallen sein, wie er auf Euch gepaßt hat,“ meinte die Sennerin.

„Und ich laß mich noch irre führen auch,“ schrie Wendel außer sich, „und denke, ich hab' ihm Unrecht gethan, dem Erzheuchler — hat so eine Kreatur auch ein Herz im Brustkasten?“

Er ging mit der Dirne zurück und ließ sich genau den Fleck zeigen, wo sie das Buch aufgehoben, das für ihn ein wichtiges Beweisstück war, nach welchem er bisher ebenso emsig als vergeblich geforscht. Wie Espenlaub bebte die starke Hand, die den verhängnißvollen Fund hielt. Durch das dem Jäger augenscheinlich bei jener nächtlichen Spähe hier entfallene Buch waren alle seine Zweifel gehoben. Die unvermuthete Entdeckung, daß der unsichtbare Schläger wirklich der gewesen, für den er ihn gehalten und gegen den er die dringendsten Verdachtgründe hatte, machte einen überwältigenden Eindruck auf den Schlager-Wendel.

„Ueberall, wo die Flori geht und steht,“ sagte er mit ausbrechender Bitterkeit, „streicht er ihr nach, thut schön mit ihr und bildet sich ein, kein Anderer als er wird Hoserwirth. Er soll schon bei der Mutter um sie angehalten haben, der Judas, der den Vater zusammengeschossen hat! Reb', Sepherl, was sagst jetzt Du von so einem Menschen?“

Er rüttelte sie an der Schulter und lehrte ihr sein leidenschaftlich erregtes Gesicht zu. Der Sturm, der in ihm tobte, verrieth sich in der ganz ungewohnten Heftigkeit des sonst so harmlosen jungen Burschen.

„Ja, Bub, Du thust Dich ja ganz erhizen!“ rief die Sennerin befremdet, und mit einer Miene der Entrüstung und mit höchst lebhaften Geberden drang sie auf ihn ein.

„Was soll denn das sein? Dich treibt's ja herum wie einen Tauber, der sich fürchtet, der Stohrvogel holt ihm seine Täubin! Ich kenn' Dich gar nimmer, aber auskennen thu' ich mich, jetzt hast Du mir ein Licht aufgezündet. Ich glaub', die schwarzäugige Grille brunten, in die schon bald ein jeder Schulbub vernarrt ist, die krabbelte Dir auch unterm Brustflod. Wendel, Wendel, trau' mir nicht, vergiß nicht, was ich an Dir gethan hab! Bei mir hast Du einen Unterschlupf gefunden, ich hab' Dir hinausgeholfen — ich kann Dich auch hineinbringen in die Strafe!“ rief sie mit offener Drohung.



(Fortsetzung folgt.)



## Zur Herbst-Saison

empfehle mein großes Lager in:

**Sammt- und Seiden-Bändern, Seidenjamnten und Seidenstoffen, weißen und schwarzen Spitzen, Tülln, Cravatten, Kragen, Rüschen, Perl-Fichus, Mull, indischer Mousseline, Fransen und Besatz-Artikeln**

 zu festen Preisen. 

**Schwarzer Honer Seidenjamnt** per Meter 5 Mk.

**Gestreifte Seidenjamnte** in allen Farben per Meter 6 Mk.

**Atlas** in allen Farben per Meter 3 Mk.

**Weisse Bretonn-Spitzen** in großer Auswahl per Meter 30 bis 40 Pf.

**Aechte schwarze und weisse Bretonn-Spitzen**, mit der Hand gearbeitet, passend zu feinen Gesellschafts-Toiletten, in 3 Breiten, per Meter 75 Pf. bis Mk. 1.50.

**Feine schwarze Schleiertülle** per Schleier 1 Mk.

**Schwarze Marabout-Fransen** per Meter 1 Mk.

**Schwarze Chenillen-Fransen**, 10 Centimeter lang, per Meter Mk. 1.50.

**Schwarze Perl-Fransen mit Sammt-Chenillen** per Meter Mk. 1.75 bis zu den elegantesten.

**Perlenbesatz** per Meter 80 Pf. bis zu 6 Mk.

**Donna Maria-Gaze** in allen neuen Farben per Meter 2 Mk.

# D. STEIN,

**Band-, Spitzen- & Modewaaren-Geschäft,**  
**Länggasse, im „Adler“.**

12316

Um den wiederholentlich vorgekommenen Irrthümern vorzubeugen, erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass meine **Handschuh-Fabrik** sich **Mainzerstrasse 46** und das einzige Verkaufsort, nach wie vor, **auch den Winter über:**

 **Neue Colonnade 17, 18 & 19** 

befindet, woselbst **en détail** zum Fabrikpreise verkaufe und Bestellungen auf **Handschuhe nach Maass** annehme.

## R. Reinglass, Handschuh-Fabrik.

12000

## Frauenarbeits-Schule,

**Schützenhofstraße 3.**

**Beginn der neuen Kurse morgen Montag den 13. October Vormittags 8 Uhr.**

**Fernere Anmeldungen und nähere Auskunft Hellmünd-**

**straße 29c, I.**

**Julie Vietor. Luise Mayer.**

## Römersaal.

**Süßer und raucher Apfelwein.**

Gleichzeitig empfehle meinen anerkannten vorzüglichen alten **Apfelwein.**

**In Flaschen und Krügen frei in's Haus.**

12356

**100 Flaschen alter Bordeaux zu verk. N. Exp.**

12333

**Kochbirnen** per Kumpf 30 Pf. zu haben **Webergasse 46** im Hofe rechts.

12239



## Die Annahmestelle

von

# ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei
**Rudolf Mosse,**

in Frankfurt a. M.:

in Wiesbaden:

gegenüber der  
Hauptpost,**Zeil 45,**gegenüber der  
Hauptpost.bei **Feller & Gecks,**  
Langgasse 49.

**Gleiche Preise** wie bei den Zeitungs-Expeditionen  
selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch ent-  
sprechende **Rabattbewilligung.** 423

## Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80,  
90 und 100 Pfennige**E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.**

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte  
es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten  
verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeltlich gegen  
eine andere um. 12139

Mauergasse

**Karl Kögel,**

Mauergasse

No. 8,

No. 8,

**Königlicher Hofstuhlmacher,**  
empfiehlt

**Rohrstühle** aller Art, **Sessel, Clavierstühle, starke**  
**Wirthstühle** in Nuß- und Kirschholz, **Speisestühle**  
in Nuß, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.

**Reparaturen aller Art,**  
sowie **Rohr- und Strohflechterei** werden billig und  
rasch besorgt. Auf die **amerikanischen Holzstühle**  
mache besonders aufmerksam. 11387

## Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden  
zu den höchsten Preisen angekauft.171 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

**Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt,** sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-  
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 187

**W. Hack, Häfnergasse 9.**

**Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.**  
zu den höchsten Preisen **Wichelsberg 7, Ecke des Gemeinde-  
badaßchens.** 9119

Von einer soliden, leistungsfähigen

(M.-No. 4455.)

## Lebensversicherungs-Gesellschaft

wird für den Bezirk Wiesbaden eine tüchtiger Vertreter als  
**Haupt-Agent** gesucht. Die Bedingungen werden so günstig  
gestellt, daß dieselben für einen qualifizirten Bewerber eine  
gute Existenz sichern. Etwaige Fachkenntnisse sind erwünscht,  
aber nicht unbedingt erforderlich. Franco-Offerten unter Chiffre  
M. A. 91 beliebe man zu richten an die Central-Annoncen-  
Expedition von **G. L. Daube & Cie., Mannheim.** 15

Eine sehr geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näheres  
bei Herrn **Bouteillier, Marktstraße 13.** 11705

**Rüsse** werden gekauft H. Schwalbacherstraße 2 12372

**Packfisten** zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache  
mächtig ist, ertheilt gründlichen **französischen Unter-  
richt**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeich-  
nete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et. 10494

## Zur Beachtung! Franz. u. engl. gründlich u. billig. Näh. Kirchgasse 18, 2. St. 9396

**English Lessons** by a Lady, a Teacher of experience,  
from London. Conversation — Grammar — Literature. —  
Terms moderate. Miss **Owen**, Römerbad, 3. étage, No. 79.

**Leçons particulières de français et d'anglais**  
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

**Gedieg. Sprach-Unterricht** wird von einer gebildeten  
Dame zu mäßigem Preise ertheilt. Näh. Exped. 11038

Eine Dame ertheilt **Unterricht** in der **Porzellan- und**  
**Holzmalerei**, pro Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 12373

**Kochfrau Arend**, Bleichstraße 10, 3. Etage, empfiehlt sich  
den geehrten Herrschaften, auch als Köchin zur Aushülfe. 11063

**Perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten  
Herrschaften (**mit Maschine**) in und außer dem Hause.  
Billige Berechnung. Näh. **Kriedrichstraße 8, 2 Tr. links.**

➡ Eine geübte **Friseurin** nimmt noch **Abon-  
nenten** an. Näh. **Häfnergasse 9 im Bäcker-  
laden und Bleichstraße 23.** 12371

An gutem bürgerlichen **Mittagstisch** können noch einige  
ordentliche Leute Theil nehmen. 12337

**H. Dinges, Herrnmühlgasse 3.**

Unserem Freunde Herrn **Gottlieb M...** gratuliren wir  
recht herzlich zum morgigen Geburtsfeste. 12340

**Die ganze Familie D. & C. T.**

Ein dunerntes Hauch soll sohn bis beinoh noch

Dohem dem **W. F.** zum 23. Geburtstog.

Morje Obent bei dem Nitolos

Doh lebe hauch der Friß.

Die ganz gesellschaft tringt gehns Bier

Bis das sie hot ah Spitß. 12353

➡ Ich zeige dem Schreiber des mir am Sonntag  
unter N. N. gezeichneten Briefes hiermit an, daß  
ich auf den Inhalt desselben gar keinen Werth lege und es  
als insame Lüge und hinterlistigen Neid betrachte, da, wenn  
Wahrheit daran, Schreiber seinen Namen nicht zu verschweigen  
brauchte. 12324

Crenzach, den 9. October 1879.

➡ Diejenige Person, welche die Annonce am  
Freitag hat einrücken lassen, wird gebeten, ihre  
Adresse, sowie Aufklärung darüber an mich einzusenden, widrigen-  
falls ich andere Maßregeln ergreife. **Seelbach.** 12390

## Goldene Damenuhr verloren.

Verloren eine goldene **Damenuhr** an schwarzer Kette von  
der Frankfurterstraße 15 bis zum „Hôtel du Nord“. Man  
bittet den Finder, dieselbe im Hotel abzugeben. 12389

## Immobilien, Capitalien etc.

### Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näheres bei**Ch. Falker, Wilhelmstraße 40.** 7065

Das Haus **Adelheidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten  
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im  
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7063

Ein Haus mit **Wirthschaft** in der besten Lage mit  
oder ohne Inventar zu verkaufen, auch gleich oder  
später zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 18.** 11709



Ein kl. Landhaus, zweist., 8 Räume, 4 Mansarden enth., 20 Min. v. Curbau gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

## Villen zu verkaufen.

## Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrgartenstr. Ein neues Haus mit Vorgarten im südlichen Stadttheile preiswürdig zu verk. Kleine Anzahlung. Näh. Exped. 12126

## Gut rentirendes Haus

mittlerer Größe, nahe Bahnhof, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 12310

## Villa gesucht.

Eine Villa, wobei ein Pferdefall mit Remise und etwas Garten ist, womöglich außerhalb von Wiesbaden, wird sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter K. L. 67 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12396

Bauplätze an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055  
70,000 Mark auf erste Hypothek und 24,000 Mark auf gute Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11628

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11613

16,500 Mark werden auf erste Hypothek auf gut gebaute Häuser gegen pünktliche Zinszahlung auf den 1. Januar 1880 ohne Unterhändler gut zu leihen gesucht. Näh. Exped. 11688

150,000 bis 200,000 Mark liegen auf erste Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres Expedition. 12008

5000 Mark 1. Hypothek sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten sind unter S. 20 postlagernd Wiesbaden zu richten. 12351

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 11385

Eine ältere, alleinstehende Wittve sucht Stellung als Haushälterin oder als Stütze der Hausfrau. Anerbietungen unter L. W. 16 nimmt die Expedition entgegen. 12295

Eine feinschneiderische Köchin, sowie ein Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, suchen Stellen. Näh. in der Expedition d. Bl. 12248

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 41 im Dachlogis. 12146

Ein br. Mädchen f. Stelle. Näh. Schwalbacherstr. 71. 12350

Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, suchen Stellen durch Frau Schug, Webergasse 37. 12412

Ein junges, kräftiges Mädchen, in jeder Hausarbeit sehr bewandert, sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näh. Karlstraße 23, 2 Stiegen hoch. 12397

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle bei Kindern oder im Geschäft, auch bei einer Dame oder einzelnen Herrn. Näh. kleine Schwalbacherstraße 1, Parterre links. 12398

Herrschaften erhalten Dienstpersonal; ebenso erhält Dienstpersonal Stellen durch Frau Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 9105

Ein braves, einfaches, älteres Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung. Näh. Lehrstraße 29, Parterre. 12406

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle zum 22. October. Näheres Müllerstraße 8, zwei Stiegen hoch. 12367

Stellen suchen mehrere gut empfohlene Haushälterinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Herrschafts-Köchinnen, Kellner, Diener, sowie Zimmer- und Küchenmädchen mit guten Zeugnissen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 1 St. h. 12418

Eine feine Herrschafts-Köchin mit 34jährigen Zeugnissen sucht Stelle durch Birck, große Burgstraße 10. 12420

Eine feinschneiderische Köchin mit 4jährigen Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. gr. Burgstr. 10. 12420

Perfekte und feinschneiderische Köchinnen, feinere Haus- und Zimmermädchen und eine gebiegene Kellnerin suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 12417

Amme, eine gesunde, sucht gleich Stelle. N. Webergasse 14 bei Fischer. 12366

Ein Diener, drei ganz perfekte Köchinnen, welche man auf's Beste empfehlen kann, sowie tüchtige, feine Zimmermädchen suchen Stelle durch Dörner's Bureau, Webergasse 21. 12382

Ein junger Mann (Artillerie-Unteroffizier) sucht Stelle als Kutscher, Reitknecht u. Pr.-Zeugnisse. Offerten unter J. G. 80 besorgt die Expedition d. Bl. 12411

### Personen, die gesucht werden:

Für ein hiesiges Ladengeschäft wird ein anständiges Lehrmädchen oder angehende Verkäuferin gesucht. N. Exp. 11536

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Bleichstraße 7, Parterre. 12238

Ein Monatmädchen gesucht bei Frau Löss Wittwe, Taunusstraße 13, eine Stiege hoch. 12332

Eine tüchtige Küchenhaushälterin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12417

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gef. Weberg. 22. 12184

In ein großes Geschäft wird ein anständiges Frauenzimmer an das Buffet gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Auskunft ertheilt Frau C. M. Schreher, Fischmarkt 16 in Mainz. 12253

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Stiftstraße 14, Parterre. 12270

Küchenmädchen für Hotel gef. d. Ritter, Weberg. 15. 12417

Gesucht ein Mädchen, in der Hausarbeit und Wäsche tüchtig, als Mädchen allein zum 15. October. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Louisestraße 26, Bel-Étage. 11858

Gesucht Mädchen, w. kochen k., d. Fr. Schug, Weberg. 37. 12417

Ein Mädchen vom Lande, welches gut bügeln und waschen kann, wird als Zweitmädchen nach Düsseldorf gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Gartenstraße 12, von 9 bis 10 Uhr Vormittags. 12181

Gesucht eine Kellnerin d. Birck, gr. Burgstraße 10. 12420

Ein braves Dienstmädchen gesucht Nicolassstraße 1. 12320

Ein Mädchen auf 1. November gesucht Zahnstraße 16. 12323

Eine erfahrene, gut empfohlene Haushälterin, welche die Wäsche gut versteht, und eine perfekte Kammerjungfer nach auswärts gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 12417

Marktstraße 34 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 12404

Gesucht eine feinschneiderische Köchin und ein feines Stubenmädchen zu Fremden, tüchtige Mädchen für allein, sowie eine Herrschafts-Köchin durch Birck's Bureau, große Burgstraße 10. 12420

11716

## Für Schneider!

Ein tüchtiger Tagschneider wird gesucht bei **B. Marxheimer.**

Mäntel-Arbeiter gef. Webergasse 8. 12422

Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Langgasse 6, 3. St. 12043

Ein braver Schuhmacher-Lehrling gef. Welltrichstraße 21. 12083

Schlosserlehrling gef. Trimborn, Hirschgraben 14. 12183

## Tüchtige Hockarbeiter

finden dauernde Beschäftigung bei

**B. Marxheimer.**

11938 Ein braver Junge vom Lande wird als Zapfjunge gesucht im Deutschen Hof. 12336

Glasergehülfe gesucht Dohheimerstraße 34. 12405



# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

**Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.**

**Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.**

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

## Saalbau Lendle.

Heute Sonntag den 12. October:

**Gesangs-Concert** im Tyroler Costüm  
auf acht neu construirten Instrumenten.

Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pfg. 12352

**Gasthaus zum goldenen Lamm, Metzger-**  
gasse 26.

Heute Sonntag: **Drei-Concert.**

12403

Chr. Petri.

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Tanzvergnügen,**  
wofür ergebenst einladet **A. Köhler.** 12387

## Bierstädter Felsenkeller.

Heute Sonntag:

Schellfisch mit Kartoffeln . . . . . 1 Mark.

Hasenpfeffer . . . . . 1

Achtungsvoll

C. Doerr jun.

12339

## Restauration Poths,

11 Langgasse 11.

12391

Heute Abend: **Spansau.**

## Mosbach.

Süßen Apfelwein bei

K. Schröder. 12400

Heute

**Zwetschenkuchen — Zwetschenkuchen.**

Zum Verschenken heute, — hat ich durchaus kein' Zeit,  
Auch heute, wie all' bekannt. — kein besser'n gibt's im Land,  
Und größer gibt's kein' Stücker nit, — wie heute sie der Sydney gibt.  
12388 **Sydney, Webergasse 45.**

**Franfurter Würstchen**

per Stüd 12 u. 15 Pf. bei  
**Fr. Malkomejus.** 12321

**Krammetsvögel, Schnepfen**

empfehlen

**C. Schneider,**

12378

**Wildhandlung, Bahnhofstraße 14.**

Süßer Apfelwein

per Schoppen 12 Pfg.  
Metzgergasse 28. 12401

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden zur gef. Nachricht, daß sich mein  
**Möbel-Lager** von heute an

**Schützenhofstrasse 3**

befindet und empfehle ich alle Arten **Möbel, Spiegel und**  
**Betten** zu äußersten Preisen.

**Wilh. Schwenck,**

11664

3 Schützenhofstraße 3.

Feuer- und diebstahlsichere

**Geld- und Documenten-Schränke**

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

**W. Philipp, Schlosser,**  
Dambachthal 8.

6989

**Bertling's patentirte Milchkoch-**  
**apparate,**

**Becker's patentirte Kochtöpfe,**

**Meldinger's patentirte Kaffee-**  
**maschinen,**

**neue zweckmäßige patentirte Kaffee-**  
**brenner**

vorräthig in Auswahl bei

**Bimler & Jung,**

11138

Langgasse 9.

Mauergasse  
No. 15,

**Frau Martini,**

Mauergasse  
No. 15,

empfehle ich ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel,**  
als: Drei Plüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten,  
30 tannene Bettstellen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen,  
Strohjake, Deckbetten, Ripen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale,  
runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und  
Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer,  
Kämnisse, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne  
Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller  
Art zu ganz billigen Preisen. 10588

**K. Eckert**

wohnt von heute an **Adlerstraße 3**  
und empfiehlt sich im Flechten von  
**Rohr- und Strohstühlen** von 1 Mk. 30 Pfg. an. Auch  
werden alle Reparaturen und Poliren billigt besorgt.

Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Schlink,**  
Ecke der Faulbrunnenstraße. 11826

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und  
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

**Mineral-**

und Süßwasserbäder liefert billig  
**Ludwig Scheid, Röderstraße 23.** 169



Meine

**= Leih-Bibliothek =**

wird fortwährend durch gute, neue Erscheinungen vergrößert.

Ich empfehle dieselbe zur geneigten Benützung.

11600 H. Ebbecke, Buchhandlung (Kirchgasse 20).

**Journal-Lese-Cirfel**

der Buchhandlung

**Jurany & Hensel (C. Hensel).**

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirfel ergebenst ein.

Derfelbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkertunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Wochenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schall, Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. — Leipziger illustrierte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mark.

" " 1/2 " . . . 9 "

" " 1/4 " . . . 5 "

Gef. Beitritts-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Buchhandlung von **Jurany & Hensel.**  
47 (C. Hensel.)**Journal-Leih-Institut.**

Die in meinem Lesezirfel circulirenden Zeitschriften — 29 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mt. 15.

" " 6 " " 9.

" " 3 " " 5.

Zur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Sofbuchhandlung von **Edmund Rodrian.**  
Langgasse 27. 3**Kochherde**eigener Fabrikation  
empfehlen in allen Größen unter Garantie  
**Heinrich Altmann,**  
18428 Frankenstraße 5.Weingrüne 1/4, 1/2 und 1/1 Stückfässer zu verkaufen.  
12240 **Albert Kahn, Kirchgasse 19.**

Äpfel, gepflückte, p. Apf. 35 Pf. 3. h. Säfnergasse 10. 12215

**Damen-Filzhüte**

zum Waschen und Façoniren werden angenommen bei

**Josef Roth,**

Ed der Langgasse und Kirchofsgasse.

Musterhüte zur gef. Ansicht.

10492

**August Weygandt, Lang-**  
gasse 15,empfiehlt alle Arten **Woll- & Baumwollen-****Waaren** in allen Qualitäten zu den billigsten Preisen:**Wollene Hemden, Unterjacken, Unterhosen,**  
**Strümpfe, Socken, Cachenez, Jagdwesten,**  
**Damentwesten, wollene Tücher** etc. 11777**Woll. gestriete Herren-Socken** . . von 50 Pf. an

" für Kinder, Damen und Herren, " 50 " "

**baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang,** " 65 " "**Damenhosen** . . . . . " 65 " "baumwoll. und woll. Unterjacken, Arbeitswämme, woll. Damen-  
Umhängetücher, sowie sonst alle Arten **Wollen- und Baum-**  
**wollen-Waaren** in allen Qualitäten bis zu den feinsten  
empfiehlt zu den billigsten Preisen**J. Keul, Ellenbogengasse 12, 11003**

Galanterie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar

**Flanellhemden,****Unterjacken und Unterhosen,****Socken und Cachenez**

in allen Grössen und Qualitäten.

**P. J. Wolff,**

12331

**Langgasse 53, am Kranzplatz.****Rarität-Cigarren**für Kenner und Liebhaber  
alter prima**Ambalema mit Cuba,**angenehmer Geschmack,  
vorzügliche, mildfeine Qualität  
à Stück 6 Pfg.**G. M. Rösch, Webergasse 44.****Import-Cigarren: Havana, Manilla,**empfehlen **J. Stassen, Mühlgasse 5. 12086****Süßneraugenbürsten**

empfiehlt billigst

**Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,**  
**Neugasse 1.**

12345

1/2 2. Ranggalerie (Rückst.) abzugeben. R. Exp. 12318



## 4-5 Mark

täglich verdient der Verkäufer eines Haushaltungs-Artikels. Reflectirende wollen ihre Adressen unter M. 100 bei der Expedition dieses Blattes niederlegen. 12283

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefuche:

Per Neujahr wird eine Wohnung von 5 bis 6 Räumen gesucht. Lage Nebensache. Offerten sub A. B. C. in der Expedition d. Bl. erbeten. 12201

Für den 1. April 1880 wird für eine kinderlose Familie ein **Geschäftslocal** mit **großer Wohnung**, womöglich ein **ganzes Haus** (auch ohne Ladenlocal) für ein **feines Geschäft** in einer **gelegenen Straße** zu mietzen gesucht. Offerten mit etwaiger Angabe der Räume und Preis werden an die Expedition d. Bl. unter J. M. 63 erbeten. 12409

**Wohnung von 4-5 Zimmern** nebst **Weinkeller**, **1 Comptoir** und **Zubehör** gesucht. Offerten unter H. B. 18 besorgt die Exped. d. Bl. 12365

Zum 1. November möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. **Sonnenseite**. Adressen unter Chiffre Z. A. 29 in der Expedition d. Bl. 12402

### Pension gesucht

für 3-4 junge, englische Damen in einer gebildeten Familie, wo Gelegenheit geboten ist, die deutsche Sprache gründlich zu erlernen. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 12416

### Angebote:

## Adlerstrasse 53

im Hinterhaus, Parterre, ein einzelnes Zimmer (heizbar) zu vermieten. 12243

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind 4 gut möblierte Zimmer zu verschiedenen Preisen mit oder ohne Pension an Herrn zu verm. Näh. daselbst. 11879

Bleichstraße 33, 2 St. h., sind 2 Zimmer zu vermieten, mit und ohne Pension, Küche auf Wunsch, vorzugsweise an Damen oder an ein anständiges Ehepaar. Ausländerinnen finden Gelegenheit zu guter, deutscher Ausbildung in Wissenschaften und Kunst. 12233

**Dohheimerstraße 18** ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 11572

**Dohheimerstraße 34** ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. N. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. 8712

**Geisbergstraße 24** ist ein gut möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Cabinet) mit oder ohne Kost zu vermieten. 12394

**Hochstätte 6** sind 2 kleine Logis zu vermieten. 12394

**Kirchgasse 7** ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 11574

**Kirchgasse 14**, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 12048

**Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße**, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

**Leberberg 7** elegant möblierte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

**Lehrstraße 1a** sind 1 auch 2 möblierte, schöne Parterrezimmer zu vermieten. 12066

**Mainzerstraße 6** sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

**Merothal 7** ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

**Neugasse 15**, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

**Rheinstraße 5** ein bis vier möbl. Zimmer zu verm. 10341

Untere Rheinstraße (Südseite) ist eine möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 10340

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

Röderallee 12 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. Näh. Parterre. 12392

Saalgasse 3 ist im 2. und Dachstock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 9588

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

**Sonnenbergerstraße 6** ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

## Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaus gelegen (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Wohnung (eventuell Stallung) anderweitig zu vermieten. 11299

**Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16**, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Stiftstraße 22 ein Hochparterre von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten; auch möblirt. Hinter dem Haus ein Garten. 12165

## Taunusstrasse 9

möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

## Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, auf sogleich zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

Webergasse 24, Hinterh., 1 St. h., ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm.; auch können Mädchen Schlafstelle erh. 12142

Für Einjährig-Freiwillige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stallung und eine größere Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres Herrmühlgasse 7, 2 St. hoch. 7068

Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1. 11144

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein gut möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten Stiftstraße 14, Parterre. 12270

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 5, 1 Treppe hoch rechts. 12275

**Die Villa Blumenstraße 3** ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722

Möbl. Zimmer m. Pension zu verm. Bleichstr. 19, 2 Tr. 11304

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

In der Villa Parkstraße 16 zwei gut möblierte Zimmer im Gartenhaus mit oder ohne Pension zu verm. Näh. das. 11841

## Berliner Hof, Bel-Etage,

elegant möblierte, herrschaftliche Wohnungen von 5 und 7 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder den Winter zu vermieten. 8308

**Mansardwohnung** an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 11588



Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

## Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695

Salon und Schlafzimmer, eleg. möblirt, Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelhaidstraße 42, Part. On parle français. 9354

Gut möblierte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 1e, 2 St., links der Bleichstraße. 10412

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein freundliches, möbliertes Zimmer in gesunder Lage erhalten. Näh. Exped. 12149

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten Römerberg 1, 1. St. 12357

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf gleich oder 1. Januar zu vermieten Hellmundstraße 3. 12393

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe links. 12377

## Zu Biebrich, Rheinstraße 10,

sind gut möblierte Zimmer, sehr gesunde Lage und schöne Aussicht auf den Rhein, sogleich billig zu vermieten. 12276

Eine anständige Person oder reinliche Arbeiter erhalten eine schöne Stube mit Bett Nerostraße 42, Hinterh. 3. St. 12349

Pferdestall u. Remise zu vm. N. Kochbrunnenplatz 3. 13178

Ein reinlicher Arbeiter erhält sofort gutes Logis Louisenstraße 23, Seitenbau, 1. Stock. 12278

Ellenbogengasse 10 finden Arbeiter Kost und Logis. 12286

Drei reinliche Arbeiter finden Schlafstelle kleine Schwalbacherstraße 1a; auch ist daselbst ein möbl. Zimmer zu verm. 12329

Ein auch zwei Herren können Kost und Logis per Monat 40 Mark erhalten. Näheres Expedition. 12364

Arbeiter finden Kost u. Logis Webergasse 44, Stb., 3. St. 12386

Reinliche Arbeiter erhält billig Logis Saalgasse 30, 1 St. 12383

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Einige Schneider erh. Sitzplatz Schwalbacherstr. 37, Stb. 12344

## Wiesbaden.

12360

## Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 31 am Turpark.  
Herrschaftliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten u.  
Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit  
oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.**

### Allgemeiner Krankenverein. (C. S.)

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied **Peter Abner** mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus statt. Die Direction. 79

## Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater und Bruder, Tröbder **Pt. C. Abner**, nach längerem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt.

Im Namen der Hinterbliebenen:

12415

**Kath. Abner, geb. Zeit.**

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mittheilung, daß meine liebe Frau, **Maria Petri**, geb. **Lipperer**, nach kurzem und schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 12, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Der trauernde Gatte:

12334

**Ferdinand Petri.**

Allen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Frau, Schwester, Schwägerin und Tante,

**Sophie Besier, geb. Fauser,**

so herzlichen Antheil nahmen, sowie denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir unseren innigsten Dank.

12343

Die trauernden Hinterbliebenen.

### Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) H. Hanstein, Webergasse 34; 6) Fr. Heim, Hellmundstraße 2a; 7) J. S. Lewandowski, Kirchgasse 14; 8) Fr. Vogt, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Adelhaidstraße 28; 11) B. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) W. Nagel, Kengasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speerehandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schoke in Biebrich. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbrieftendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 4.

### Rassanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

**Taunusbahn.** Abfahrt: 6.32. — 8.7 — 9.6\* — 10.41\* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8\* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†\* — 8.55.† — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†\* — 10.19. — 11.29.†\* — 12.56. — 3.13.†\* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14\* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 10.10.†

**Rheinhahn.** Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27\* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8\* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

### Bessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an und Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Gößst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Gößst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Gößst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Gößst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

### Silwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

### Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ , 9 $\frac{1}{2}$  (Schnellfahrt: „Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{2}$  bis Köln; Mittags 12 $\frac{1}{2}$  Uhr bis Coblenz. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 $\frac{1}{2}$  Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.



## Die Nationalfeier in Mannheim \*)

am 7., 8. und 9. October 1879.

„Wenn heut' ein Geist herniederstiege.“ Der Geist Lessing's oder Schiller's — oder gar der Geist Friedrichs des Großen, der für das Große, was sich vor 100 Jahren auf dem Gebiete der deutschen Kunst vollzog, so wenig Verständniß zeigte! Was war unsere deutsche Sprache, unsere Poesie, unsere Bühne noch vor 100 Jahren! Ein Vergleich zwischen damals und jetzt läßt uns an den Fortschritt des Deutschthums keinen Augenblick mehr zweifeln. Was gegenwärtig noch Fremdes in Kunst und Leben der Deutschen sich befindet, ist ja verschwindend gering gegen die Auslandsstille, die vor 100 Jahren das Denken und Empfinden der Deutschen beherrschte.

Wenn vor 200 Jahren unter Preußens großem Kurfürst der erste resolute Schritt gethan wurde, Deutschland politisch zu retten, und wenn vor 100 Jahren unter Friedrich II. die politische Wiedergeburt weitere Fortschritte machte, so daß in unseren Tagen die Krönung eines gefunden deutschen Staatswesens erfolgen konnte, so bedurfte es nicht minder großer Thaten, um die innere deutsche Kultur aus den Schutthäufen des dreißigjährigen Krieges hervorzuheben.

Eine dieser Großthaten des deutschen Geistes war die Gründung des Nationaltheaters zu Mannheim durch den kunstsinnigen Kurfürsten Karl Theodor. Es wurde unter Dalberg am 7. October 1779 eröffnet mit demselben Stück, das am 7. October 1879 nach langer Pause an der Mannheimer Bühne wieder aufgeführt wurde: „Geschwind, ehe es Jemand erfährt oder der besondere Zufall,“ ein Lustspiel in drei Aufzügen von Voß, nach Goldoni. Am 8. October 1879 wurden, um die Bedeutung der Mannheimer Bühne für Schiller hervorzuheben, „Die Räuber“, ein Trauerspiel in sieben Handlungen, für die Mannheimer Nationalbühne vom Verfasser Herrn Schiller neu bearbeitet,“ aufgeführt und am 9. October 1879 ist das am 15. März 1785 zuerst aufgeführte Sittengemälde „Die Jäger“ von „Herrn Jffland“ gegeben worden. Jffland (19. April 1759 in Hannover geboren und anfänglich zum Theologen bestimmt) spielt bekanntlich in der Geschichte des deutschen Theaters und speziell in der der Mannheimer Bühne eine bedeutende Rolle. Schiller schrieb über ihn an Göthe 1798: „Ich bewundere am meisten seine Geschicklichkeit, seinen Verstand, sein Kaltblüt und seine Besonnenheit, aber ich kann nicht sagen, daß ich in ernstlichen, empfindungsvollen Rollen eigentlich von ihm hingerissen wurde, wie von weit weniger vollkommenen Schauspielern gesehen ist.“

Für Schiller selbst hätte es ohne Mannheim kein Weimar gegeben. Die Gründung der Mannheimer Bühne war der Ausgangspunkt unserer klassischen Dichtung. Man kann nicht sagen, daß die klassische Theaterperiode in Deutschland die klassische Dichtung hervorrief; doch wäre letztere ohne die Nationalbühne sicherlich nicht in die weiteren Schichten des Volkslebens gedrungen.

Als Lessing im Jahre 1767 den leider mißglückten Versuch machte, in Hamburg ein Nationaltheater ins Leben zu rufen, war er sich der Bedeutung der Bühne als Vermittlerin zwischen Dichter und Volk voll bewußt. Vielleicht noch höher dachte jedoch Schiller über die Schaubühne als Bildungs- und Gesittungsschule des Volkes. Ist das Schiller'sche Ideal selbst heute noch nicht erreicht, so darf es doch nicht aus dem Auge verloren werden, wenn das deutsche Volk nicht in den Materialismus verfallen will, der den alten Kulturbauern den Untergang bereitet hat. Der heutige Glanz der deutschen Theater, die bessere Stellung der Schauspieler u. c.: das Alles bildet einen grellen Contrast zu der Armlichkeit des wandernden Comödiantenthums in Deutschland vor mehr als 100 Jahren. Doch im Glanz liegt eine große Gefahr für das geistige Streben und den sittlichen Ernst. Hoffen wir, daß die deutsche Kunst in der Gefahr nicht umkommen wird.

Was dem Dichter Lessing in Hamburg nicht glücken wollte, hatte Kaiser Joseph II. erreicht. Deutschland besaß in Wien wenigstens ein Nationaltheater, der Wirthschaft der Theaterprinzipale war dort ein Ende gemacht. In den übrigen deutschen Residenzstädten sah es um die Schauspielkunst jedoch sehr trübe aus. Die Fürsten und ihre Hofdiener amüsirten sich an italienischen Opern und französischen Lustspielen nebst Ballet.

In Mannheim residirte der Kurfürst von der Pfalz, Karl Theodor, der später, nachdem er Bayern geerbt hatte, seinen Hof nach München verlegte. Die wandernden Comödianten hatten in den Jahren 1720 bis 1776 Mannheim zum Schauplatz ihrer Thätigkeit gemacht. Zunächst fanden sich

jene „Deutschen Comödianten“ nur zur Raimesse oder zur Fastnachtszeit ein, später aber gaben sie vom Spätherbst bis zum Hespernmittwoch Schauspiel-Vorstellungen im großen Rentamtsaale (Rathhaus), bis sie auf Veranlassung der Regierung im Jahre 1753 das Local verlassen mußten. Hierauf verlegten sie ihre Vorstellungen in eine Bretterbude, welche alljährlich auf dem Fruchtmarkt aufgeschlagen wurde. Eine Reihe von Schauspiel-Unternehmern erhielt in den Jahren 1755—1770 Erlaubniß, Vorstellungen zu geben. Einige dieser Vorstellungen besuchte Karl Theodor mit einem Theil des Hofes. 1769 und 70 erschien mit seiner Gesellschaft der „Director“ Sebastiani von Mainz, welcher zuerst Operetten zur Aufführung brachte. Sein Nachfolger Marchand, der mit seiner Gesellschaft auch die Orte Mainz, Strassburg, Frankfurt, Hannover und Rhymont bereiste, besuchte Mannheim alljährlich und führte Lustspiele, Singspiele und Pantomimen auf. Im Jahre 1775 schon schwärmte der Kurfürst für deutsches Singspiel und beschloß, an seinem Hofe den „ausländischen musikalischen Spectatel“ abzuschaffen und nur noch „große deutsche Singspiele mit vaterländischen Sujets“ aufzuführen zu lassen. In der That wurden in der Folge mehrere deutsche Opern und Singspiele aufgeführt.

Das durch den Kurfürsten begünstigte Nationaltheater unter Marchand wurde bald durch die ständige Nationalbühne unter Direction des Freiherrn Heribert von Dalberg abgelöst und jetzt erst begann die deutsche Kunst lähn ihre Schwingen zu regen. Außer Jffland waren Veil, Beck und Voß schauspielerisch thätig. Der deutsche Schauspieler von damals war zugleich Sänger, nicht selten auch, wie wir an Jffland sehen, Bühnendichter. Voß hatte nach Goethes Tode (1778 im Juni) die Theaterdirection in Gotha übernommen; als das dortige Theater aber (zum großen Vortheil des neuen Mannheimer) einging, zog er mit anderen tüchtigen Darstellern nach Mannheim. Schröder erzählt von ihm, wie er sich offen gerühmt habe, ein unfehlbares Mittel zu besitzen, befallt zu werden, wenn er wolle: „Ich darf nur kurz vor meinem Abgange etwas leiser reden und dann auf einmal losdonnern, so folgt der Beifall immer!“ Das Publikum läßt sich auch heute noch durch solche schauspielerische Kniffe zu rasendem Beifall hinreißen.

Schiller's Räuber kanten zum ersten Male am 13. Januar 1782 im Mannheimer Nationaltheater zur Aufführung. Ein bedeutamer Tag für Mannheim wie überhaupt für die gesammte deutsche Bühne, ein Tag, der die dichterische Kraft Schiller's der Welt zum ersten Male recht zum Bewußtsein brachte. Schiller war aus Stuttgart gekommen. Das Theater gleich einem Irenenhaus; rollende, geballte Fäuste, stampfende Füße, heisere Aufschreie im Zuschauerraum! Fremde Menschen fielen einander schluchzend in die Arme, Frauen wankten, einer Ohnmacht nahe, zur Thüre. Es war eine allgemeine Auflösung wie im Chaos, aus dessen Nebeln eine Schöpfung herbricht! — Dingelstedt schreibt über die Bedeutung der Räuber-Premiere: „Eines Mannes wie Dalberg, einer Stadt wie Mannheim und gerade ihrer bedurfte Schiller, bedurften die Räuber, um ihre theatergeschichtliche Mission zu erfüllen. Mannheim war die Wiege des Riesenkindes, Dalberg sein Bathe und der Buchhändler Schwan sein Gevatterbitter.“ — Schröder bemerkt in einem Briefe an Dalberg vom Januar 1782 u. A.: „Auf die Umarbeitung der „Räuber“ bin ich sehr begierig; ich fürchte nur immer, das Stück wird so viel Schreckliches behalten, daß es nicht allgemein gefallen kann.“

Am 19. August 1783 traf Schiller abermals in Mannheim ein und zwar als Flüchtling. Er bemühte sich, seinen „Fiesko“ anzubringen, jedoch lange vergeblich. Als er endlich am 11. Januar 1784 zur Aufführung kam, erregten zwar einzelne Stellen Bewunderung, jedoch für das Ganze vermochte sich das Publikum, welches ähnliche Erschütterungen wie bei den „Räubern“ erwartet hatte, nicht zu erwärmen. Schiller schrieb im Mai an Reinwald: „Den Fiesko verstand das Publikum nicht. Republikanische Freiheit ist hierzulande ein Schall ohne Bedeutung, ein leerer Name — in den Adern der Pfälzer fließt kein römisches Blut. Die Mannheimer sagen, das Stück wäre viel zu gelehrt für sie.“

Zum Ruhme der Mannheimer Bühne und zum Ruhme der Stadt, die ihr Theater subventionirt, muß es gesagt werden, daß man dem edlen Streben in jener Heimstätte deutscher Kunst nie untreu geworden ist. Die trivialen Theaterstücke der Neuzeit wurden grundsätzlich von der Aufführung ausgeschlossen, die Poesie in ihrem niederen Genre ebenfalls. Möge es so bleiben, damit auch fürderhin das heilsame Gegengewicht der haupstadtischen Bühne Deutschlands nicht fehlt, die sich weder von dem „ausländischen Spectatel“ noch von der ausländischen Frivolität und Schlüpfrigkeit gang fern hält.

\*) Unberechtigter Nachdruck verboten.



### Staatssteuer.

An die baldige Einzahlung der Restbeträge von October wird erinnert.

Kgl. Steuerkasse I., Selenenstraße 22.

### Bekanntmachung.

Im Interesse einer würdigen Ausstattung der Ruhestätten auf den Friedhöfen, ist im §. 21 der Friedhofsordnung Nachstehendes bestimmt:

„Zur Errichtung von Denkmälern und Kreuzen, sowie zur Herstellung von sonstigen baulichen Anlagen auf Grabstätten, von Gruften, Einfriedigungen, Einfassungen etc. und zur Vornahme von Veränderungen an den bereits bestehenden baulichen Anlagen ist eine schriftliche Concession der Bürgermeisterei erforderlich. Dem deshalb einzureichenden Gesuche ist eine genaue Zeichnung nebst Grundriß unter Angabe der Maße in doppelter Ausfertigung beizufügen. Von der Beifügung der Zeichnung kann bei einfachen Gruften abgesehen werden.“

„Unconcessionirte oder concessionswidrige Anlagen der bezeichneten Art müssen auf Verlangen der Bürgermeisterei sofort eingestellt oder beseitigt werden. Die Aufstellung von hölzernen Kreuzen, wie solche hier üblich sind, ist jedoch auch ohne besondere Erlaubniß gestattet.“

Nachdem die vorstehende Bestimmung in neuerer Zeit öfters außer Acht gelassen worden ist, nehme ich Veranlassung, die strenge Befolgung derselben wiederholt in Erinnerung zu bringen.

Wiesbaden, 9. October 1879. Der Oberbürgermeister. Lang.

### Bekanntmachung.

Für die Stadtgemeinde Wiesbaden sollen 26,220 Mark auf Hypothek gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 5% verzinlich angelegt werden. Bewerber wollen sich im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, melden.

Wiesbaden, den 8. October 1879. Der Oberbürgermeister. Lang.

### Bekanntmachung.

**Dienstag den 28. October d. Js. Nachmittags 3 Uhr** soll auf Verfügung des Kgl. Amtsgerichts VI. dahier das zur Concursmasse der Wittwe des Schreiners **Moritz Figen** dahier gehörige, in der Schwalbacherstraße 65 dahier zwischen Christian Enders und Wilhelm Ruppert belegene dreistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hinterbau, einstöckigem Holzstall und 6 Ruthen 74 Schuh oder 1 Ar 68,50 Qu.-Meter Hofraum und Gebäudelfläche, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 15. September 1879. Der 2te Bürgermeister. Coulin.

### Notizen.

Morgen Montag den 13. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 236.)

Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 47 Quadratmeter Trottoir- und circa 22 Quadratmeter Kinnenpflaster vor dem Hause Rosenstraße 8, bei dem städtischen Ingenieur Herrn Richter. (S. Tagbl. 239.)

Vormittags 11 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 13 Stück eisernen Defen verschiedener Größe und Construction für die städtischen Gebäude, bei dem Herrn Stadtbaumeister Lemde. (S. Tagbl. 239.)

Ich empfehle von heute an sehr gute blaue Kartoffeln per Kumpf 36 Pfg., gelbe 28 Pfg., gute Kochbirnen per Kumpf 25 Pfg., Äpfel 20 Pfg., das Hundert Nüsse zu 20 Pfg., alle Sorten gepflückte Äpfel und Tafelobst, sowie alle Sorten Gemüse. 12328

August Moders, Ludwigstraße 1.

### Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Nachdem der evangel. Kirchen-Gesangverein für das Winter-Halbjahr sein Programm für die in der Kirche stattfindenden Aufführungen festgestellt hat, ladet er Diejenigen, welche ihm noch als **active Mitglieder** beizutreten gesonnen sind, ein, sich bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder baldigst zu melden.

Hr. Bickel, Vorsitzender. G. Steinkauler, dessen Stellvertreter. Eisenbahn-Secretär A. Richtmann, Schriftführer. Kaufm. A. Cuntz, Cassirer. H. Eberius, und C. Reinhard, Beisitzer. Organist A. Wald, Dirigent. 119

### Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die ordentliche Haupt-Versammlung findet **Mittwoch den 15. October Abends 8 1/2 Uhr** im oberen Saale des „Deutschen Hofes“ statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Bericht des provisorischen Comité's.
- 2) Wahl des Vorstandes.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

281 Das provis. Comité.

Nach dem in gesetzlicher Weise festgestellten Voranschlage für die

### katholische Kirchengemeinde

Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1879/80 sind zur Bestreitung der der Gemeinde obliegenden Ausgaben neben Verwendung der eigenen Einnahmen der Kirche noch **14,676 M. 36 Pf.** erforderlich. Diese Summe, welche 15% der auf die Gemeindeglieder pro 1879/80 festgesetzten Staatssteuer entspricht, ist durch freiwillige Beiträge aufzubringen.

Herr Kaufmann **J. B. Willms**, Marktplatz 7, ist bereit, die Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1879.

Der Vorsitzende des Kirchen-Vorstandes:

267

Dr. Walter.

### Winter-Artikel:

#### Wollene Hemden,

100 Ctm. lang und 70 Ctm. weit, von M. 1.80 bis 8 M. per Stück. 12313

#### Unterjacken

von 60 Pf. bis M. 6 per Stück.

#### Unterhosen

von 60 Pf. bis M. 6 per Stück.

#### Wollene Socken

von 50 Pf. bis M. 1.20.

#### Wollene Strümpfe

von 80 Pf. bis M. 2.80.

Häfner- gasse 4. Zum billigen Laden, Häfner- gasse 4.

Das Buchstaben-, Gold- und Bunt-Platt- Sticker-Geschäft von Frau A. Assmann, früher in der Saalgasse, befindet sich seit 1. October **Adelhaidsstraße No. 2**, Ecke der Nicolassstraße, und empfiehlt sich ihren geehrten Kunden und hohen Herrschaften recht angelegentlich bei schnellster und billigster Bedienung. Junge Damen können jederzeit am **Stich-Unterricht** Theil nehmen. 12322



## Obst-Ausstellung.

Die Gemeinde **Bierstadt** veranstaltet im Saale „zum Adler“ daselbst eine **Ausstellung von in ihrer Gemarkung gezogenen edlen Obstsorten.**

Die Eröffnung findet statt am **Sonntag den 12. October Nachmittags 2 Uhr** und ist die Dauer vorläufig auf **14 Tage**, jedesmal von **Nachmittags 2 bis 5 Uhr**, festgesetzt.

Eintrittspreis à Person **10 Pfennig.**

Bu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

12269

Das Comité.

## Schützen-Verein.

**Sonntag den 12. und Montag den 13., sowie Sonntag den 19. und Montag den 20. d. Mts., von Nachmittags 2 Uhr an**, findet das alljährige

## Gesügel-Schießen

statt. Programm ist auf der Halle angeschlagen.

227

Der Vorstand.

## Restauration Poths,

**Langgasse 11.**

Einem geehrten Publikum, sowie Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß das Local, neu hergerichtet, seit **Samstag Nachmittags 4 Uhr** an wieder eröffnet worden ist.

Mein Bestreben ist, die mich Beehrenden durch **gute Getränke und Speisen** zufrieden zu stellen und bitte um freundlichen Besuch.

Hochachtungsvoll

12261

F. C. Poths.

## Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß die **Wirthschaft „Zur Straßmühle“** bei Dohheim wieder eröffnet ist.

Es wird mein einziges Bestreben sein, die werthen Besucher in Allem vollkommen zufrieden zu stellen.

12330

Achtungsvoll M. Budinger.

## Restauration Stemmler,

**Feldstraße 18.**

Heute Sonntag: **Metzelsuppe.** 12315

## Süsser Aepfelwein

**frisch von der Kelter.**

## Restauration Rieser,

**Geisbergstraße 3.**

12251

## Medicinal-Leberthran

(in bester Qualität) zum **Einnehmen** empfiehlt

12314

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Das Rückkaufs-Geschäft

**Ellenbogengasse 11** leiht **Geld** auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion und billigen Zinsen.

12346

Adam Bender.

**Billig zu verkaufen:** 1 zweithür. Kleiderschrank (nußb. polirt) mit 2 Schubladen, wenig gebraucht, und 1 tannene Bettstelle, Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratze, sowie eine **Fusaren-Uniform** mit Mantel. Näheres Schiersteinerweg 9, Parterre.

12319

**Zwei- und einschläfige Deckbetten** mit Kissen zu verkaufen **Ellenbogengasse 11.**

12348

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit einer verehrlichen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern, sowie den verehrlichen Einwohnern die Mittheilung zu machen, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause  **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse** (früher Herr **J. Fuchs**) ein

## Colonialwaaren- & Delicateffen-Geschäft

eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit in dieser Branche und gründliche Fachkenntniß berechtigen mich zu der Ueberzeugung, daß ich meine verehrlichen Abnehmer in Bezug auf Qualität, sowie Preiswürdigkeit der Waaren vollständig zufrieden stellen werde.

Wiesbaden, 11. October 1879.

Hochachtungsvoll

12212

**Peter Freihen.**

**Thür- u. Geschäfts-Schilder, Schellengriffe** mit schöner Schrift liefert billigt

11538

**Osw. Beisiegel,** Porzellan- und Glas-Lager, Kirchgasse 42 (nahe der Langgasse).

## Kelter-Schrauben,

**Gummi- und Hausschlänche** mit Messingtheilen, geruchlose **Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorrätzig in der Maschinen-Werkstätte von **C. Schmidt**, Emserstraße 29c. 7788

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Hause **Friedrichstraße 30** eine **Holz- und Kohlen-Handlung** errichtet habe und liefere beste, stückreiche **Ofenkohlen, Stückkohlen** und gewaschene **Rußkohlen**, sowie kiefernes **Anzündholz** zu den reellsten und billigsten Preisen.

12267

Hochachtungsvoll

**A. Kister, Friedrichstraße 30.**

## Rußkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **Ia gew. Rußkohlen, Stückkohlen; buchene Holzkohlen, Kiefern- u. Buchenholz**, sowie **Lohkuchen** empfiehlt

10816

**Heinrich Sehman, Mühlgasse 2.**

## Kohlen.

12325

**Stückreiche Ofenkohlen** von Beche „Gewalt“, **Ia gewasch. Rußkohlen 45,80 Mm. groß**, ebenso kleinere Sorte sehr guter Hausbrand, **Ia Stückkohlen**, ausgezeichnete **Rußschmiedekohlen, Ia Coaks**, sowie **Anzündholz** empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

**Otto Textor**, vormals **J. Braun**, Lager und Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe.

**Rußkohlen Ia** 20 Ctr. M. 15. —,

**Rußkohlen Ia** 20 Ctr. M. 17. 50

über die Stadtwage franco Haus gegen Baarzahlung empfiehlt

12303

**Carl Henrich, Viebrich.**

## Sichere Heilung

in 14 Tagen garantire Allen an **Bettläusen**, sowie sonstigen **Blasenübeln-Leidenden**. Kosten gering. Arme gratis. **Prospect**, sowie die schönsten Zeugnisse zu Diensten.

16

**F. C. Bauer, Specialist, Wertheim a. M.**

Einen **Infanterie-Offizier-Waffenrock** von dickem Winterstoff, sowie einen schwarzen **Interims-Rock**, beide gut erhalten, hat im Auftrage billigt zu verkaufen **Winter, Friedrichstraße 23 im Hinterhaus.**

12317



## Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Auswahl zu reellen, festen Preisen

145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

## Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

11383 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Pferdedecken & Bügelteppiche

zu verkaufen bei

**W. Münz, Metzgergasse 30. 11167**

Allen besorgten Müttern sind die **electromagnetischen Zahnbandsänderer**, welche den Kindern das so gefährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Etuis 1 Mt. 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17. 123**

## Universal-Reinigungs-Salz. 181

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger. 123**

## Crown-Dressing.

prachtvoller **Schnellglanzlack** für Herren- und Damenstiefel empfiehlt **J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 12292**

## Für Landwirth.

Verschiedene Arten ganz neu construirter **Wind- oder Getreide-Pugmühlen** unter Garantie und vorzüglicher Probe zu haben bei

Mühlenbauer **Ackermann in Wiesbaden, Emserstraße 36. 5435**

Zum Mahlen und Kellern von Obst und Wein stehen **Aepfelmühlen** und Kellern billigst zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail, Dohheimerstraße 33. 9882**

## Zu verkaufen

eine elegante **Salon-Garnitur** in schwarzem Holz mit rothem Atlasbezug, sowie verschiedene andere Möbel **Parkstraße 1. 11943**

**Neue Kanape's**, mit Ledertuch und Damast überzogen, zu 48 Mt., **Matrassen** zu 12 Mt., gesteppte **Strohsäcke** zu 6 Mt. 50 Pfg. zu verk. **Adelheidstraße 23, Dachl. 10922**

**Garnituren**, sowie einzelne hochfeine Möbel zu verkaufen. Näh. Exped. 12099

Eine **spanische Wand** zu verkaufen. Näh. Exped. 12256

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

Billig zu verkaufen ein durchaus fehlerfreier **Regulirofen** mit Kochapparat (einen Winter gebraucht) **Karlstraße 10. 12262**

Zu verkaufen ein **Regulir-Ofen** mit Rohr, ein Plattenofen, eine Comptoirthüre und 4 Blatt spanische Wand. Näheres in der Expedition d. Bl. 12234

**Porzellan-Ofen**, ein weißer, mittelformig und sehr schön, ferner 1 Säulen-Ofen mit Rohr billig zu verkaufen **Friedrichstraße 27, Parterre. 12309**

**Blez. Ofenseker**, wohnt **Steingasse 16. 10410**

Ein schöner, großer, wachsender **Bernhardinerhund** ist billig zu verkaufen **Saalgasse 4, Parterre. 12327**

Feine **Parzer Sänger** zu verkaufen **Schwalbacherstraße 39 im Mittelban, 1 Stiege. 12326**

Ein **Mantel** v. einem Mantelofen z. verk. **Nicolaßtr. 1. 12320**

## Kochherde,

eigenes Fabrikat, empfiehlt billigst unter Garantie

**Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7**

## Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis 11. October 1879.

### I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 22 Mt. 50 Pf. — 22 Mt. 81 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 12 Mt. — 17 Mt. 20 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 3 Mt., Heu per 100 Kilogr. 3 Mt. 30 Pf. — 4 Mt. 60 Pf.

### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 Mt. 58 Pf. — 144 Mt. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 8 Pf. — 1 Mt. 10 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kälber per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf.

### III. Viechnaichmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 5 Mt. — Pf. — 8 Mt. 40 Pf., Butter per Kilogr. 1 Mt. 90 Pf. — 2 Mt. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 50 Pf. — 1 Mt. 75 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 Mt. — Pf. — 16 Mt. — Pf., Blumenkohl per Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 5 Pf., Gurken per Stück 3 Pf. — 6 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 16 Pf. — 24 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 8 Pf., Weißkraut per 100 Stück 12 Mt., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 25 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 10 Pf. — 11 Pf., Trauben per Kilogr. 40 Pf. — 1 Mt. — Pf., Zwetschen per 100 Stück 15 Pf. — 25 Pf., Ballnüsse per 100 Stück 25 Pf. — 80 Pf., eine Gans 5 Mt. — 5 Mt. 50 Pf., eine Ente 2 Mt. — 2 Mt. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., ein Huhn 1 Mt. 50 Pf. — 2 Mt., Kalb per Kilogr. 2 Mt. 40 Pf. — 3 Mt., Hecht per Kilogr. 2 Mt. — 2 Mt. 60 Pf., Backfische per Kilogr. 50 Pf. — 60 Pf.

### IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 43 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 39 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorrück 1. Qual. per 100 Kilogr. 42 Mt. — Pf. — 44 Mt., Vorrück 2. Qual. per 100 Kilogr. 39 Mt. — Pf. — 42 Mt., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 35 Mt. — Pf. — 39 Mt., Roggenmehl per 100 Kilogr. 25 Mt. 50 Pf. — 28 Mt.

### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 48 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mt. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mt. 3 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 40 Pf., Hammelfleisch 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mt., Dörrfleisch 1 Mt. 40 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Solberfleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 38 Pf., Schinken 1 Mt. 80 Pf. — 2 Mt., Speck (geräuchert) 1 Mt. 60 Pf. — 1 Mt. 80 Pf., Schweinefleisch 1 Mt. 20 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Nierenfett 1 Mt. — Pf., Schwanenmagaz (frisch) 1 Mt. 60 Pf., Schwanenmagaz (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf., Bratwurst 1 Mt. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mt. 38 Pf. — 1 Mt. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mt. 80 Pf. — 1 Mt. 84 Pf.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

10. October.

Geboren: Am 9. Oct., dem Glasergehilfen Wilhelm Faust e. S., N. Emil Julius. — Am 5. Oct., dem Privatier Philipp Adler e. L. — Am 6. Oct., dem Bäcker Georg Wachenheimer e. L., N. Lina Marie. Aufgehoben: Der Sergeant August Ferdinand Gold von Hünfeld, Reg.-Bez. Kassel, wohnh. dahier, und Johanneette Catharine Wilhelmine Kunz von Hünfeld, A. Weilburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 9. Oct., der Bäcker Philipp Conrad Jen von Heftrich, A. Jöstein, wohnh. dahier, und Clara Harbt von Niederhadamar, heim. wohnh. dahier, und die Wittve des Schiffers Jacob Untelbach, Heinrich Butts von Viebrich-Mosbach, wohnh. daselbst, und Marie Magdalena Behner von Niederwalluf, A. Elville, bisher dahier wohnh. — Am 9. Oct., der Feldwebel Georg Carl Christian Becht von Ballau, A. Hochheim, wohnh. dahier, und die Wittve des Schiffers Jacob Untelbach, Marie Magdalena Margarethe, geb. Schmidt von Winkel, A. Hildesheim, bisher zu Winkel wohnh. — Am 9. Oct., der verw. Dienstmann Carl Philipp Heinrich Stöder von Breithardt, A. Behen, wohnh. dahier, und Catharine Wörsdörfer von Gartenfeld, A. Selters, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 9. Oct., Catharine, Zwillingstöchter des Tapeiters Carl Nöhrig, alt 6 Mt. 1 Z. — Am 10. Oct., der Maurer Carl Kandler, alt 40 J. 2 Mt. 13 Z. — Am 10. Oct., der verw. Cigarrenmacher, zuletzt Hausdiener, Wilhelm Lupp von Schierstein, alt 48 J. 11 Mt. 12 Z. — Am 9. Oct., die unverheh. Privatier Sophie Kullmann, alt 63 J. 7 Mt. 19 Z.

**Königliches Ständesamt.**



## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. October 1879.)

## Adler:

Kolbe, Kfm., Zittau.  
Berninger, Kfm., Frankfurt.  
Rosenberg, Kfm., Berlin.  
Rathgeber, Kfm., Köln.  
Hanauer, Kfm., Frankfurt.  
v. Breitenbach, Fr. Major m. Sohn, Steglitz.  
Thiel, Hptm. m. Fr., Weissenburg.  
v. Heydebreck, Fr., Weissenburg.  
v. Kracke, Fr., Weissenburg.  
Cöster, Kfm., Frankfurt.  
Gau, Kfm., Altwasser.  
v. Helmrich, Erfurt.  
Sachs, Prof. Dr. m. Fr., Brandenburg.  
Engelke, Kfm., Frankfurt.  
Gerling, Kfm., Frankfurt.  
Ulrich, Kfm., Berlin.  
Griebert, Schwabach.  
Hatzfeld, Fr. Gräfin m. Bed., Hedderheim.  
Spletstösser, Kfm., Berlin.  
Rogge, Köln.  
Schultz, Kfm. m. Fr., Erfurt.  
Sperber, Kfm., Berlin.  
Keibel, Fr. Geh. Justizrath, Berlin.

## Hotel Dasch:

Raynerd, Offizier, Weissenburg.

## Einhorn:

Pleiss, Kfm., Remscheid.  
Deuber, Kfm., Bamberg.  
Kneip, Kfm., Coblenz.  
Bosselmann, Kfm., Darmstadt.  
Stricker, Fr., Esch.

## Eisenbahn-Hotel:

Pingler, Med.-Rth. Dr., Königstein.  
Holstein, Eltville.  
Jötten, Fr., Mülheim.

## Europäischer Hof:

Engelhardt, Leipzig.

## Grüner Wald:

Schaaff, Fabrikb. m. Fr., Hofheim.

Hochstetter, Kfm., Karlsruhe.

## Vier Jahreszeiten:

de Krzyzanowska, Fr. m. Tochter, Warschau.

Cohn, 2 Hrn., Berlin.

## Goldene Kette:

Advena, Kfm., Nienborg.

v. Faydtwyck, Obristlt., Herstelle.

Müller, Kfm., Worms.

## Nassauer Hof:

Peipers, Dr. med., Frankfurt.

Thomas, Comm.-Rth. m. Fr., Berlin.

Höder, Köln.

Aschrott, Referendar Dr., Kassel.

## Alter Nonnenhof:

Fischer, Kfm., Speyer.  
Schmidt, Kfm., Frankfurt.

## Hotel du Nord:

v. Fircks, Baron, Curland.

## Rhein-Hotel:

v. Rohland, m. Fam., Dresden.

Kutherford, England.

Reid, England.

Fraser, m. Fam., London.

Hadfield, 2 Fr., London.

Knight, m. Fr., Philadelphia.

Schenk, Fr., Würzburg.

Kröger, Jena.

## Weisses Ross:

Fischer, Kindenheim.

Miede, Pastor, Göttingen.

## Weisser Schwan:

Faulhaber, Baumeister, Berlin.

## Spiegel:

Weisler, m. Fr., Amerika.

Flemming, m. Fam. u. Bed., Indien.

## Stern:

Deichmann, Rector, Minden.

v. Transché, Baron, Rittergutsb. m. Fam. u. Bed., Liefand.

## Tanus-Hotel:

v. Schmidt, Fr., Berlin.

v. Berg, Fr., Berlin.

v. Hochstädter, Fr. Freifrau m. Fam., Darmstadt.

Beger, Heidelberg.

Hoffmeister, Heidelberg.

Erhardt, Lippe.

v. Brandenstein, Lippe.

## Hotel Trinthammer:

Fuchs, Stud., Heidelberg.

Minor, Magdeburg.

Paar, Kfm., Frankfurt.

Nolte, Kfm., Stuttgart.

## In Privathäusern:

Villa Anna:

Andrée de la Porte, 3 Fr., Rent., Arnheim.

v. Adler, Obrist m. Fr., Coblenz.

Kohnstamm, m. Fr., Holland.

Wertheim, Amsterdam.

Helmers, Fr., Hamburg.

Abegg, Comm.-Rath m. Fr., Berlin.

Schöller, Fr. Präsident m. 2 Töcht., Frankfurt a. O.

Villa Rosenhain: v. Rieben, m. Fam. u. Bed., Berlin.

Wilhelmstr. 18: v. Rornoudovska, Fr. Rent. m. Gesellsch., Dresden.

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Vinten).	336.65	336.68	337.53	336.95
Thermometer (Reaumur).	7.6	9.2	7.6	8.13
Dampfspannung (Bar. Vinten).	3.14	4.04	3.01	3.39
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80.5	90.8	76.9	82.73
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	N.W.	N.W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 10. October 1879.

## Gold-Course.

Goll. Silbergeld 168 Rm. — Pf.  
Antiken 9 61—66  
20 Frs.-Stück 16 12—16  
Sovereigns 20 27—32  
Imperiales 16 68—72  
Dollars in Gold 4 20—23

## Wechsel-Course.

Amsterdam 168.60 bB.  
London 20.88 B. 34 G.  
Paris 80.60 B. 80.45 G.  
Wien 173.20 B. 172.80 G.  
Frankfurter Bank-Disconto 4.  
Reichsbank-Disconto 4.

## Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle in Preußen 1878.

Im ganzen Gebiete des preussischen Staates wurden, nach den Ermittelungen des königlichen statistischen Bureau's, während des verfloßenen Jahres 553,583 Knaben und 522,183 Mädchen, zusammen 1,075,766 Kinder geboren (darunter 24,980 Knaben und 19,289 Mädchen tobt), 207,754 Ehen geschlossen und 730,317 Sterbefälle (von 385,175 männlichen und 345,142 weiblichen Personen) gemeldet. Mit diesen Zahlen ist die rückläufige Bewegung, welche in der Zahl der Geburten schon 1877 und in der der Eheschließungen bereits seit ihrem Höhepunkte in 1872 (255,900) beobachtet wurde, abermals constatirt, während die Zahl der Sterbefälle die schon im Jahre 1877 eingeschlagene steigende Tendenz beibehalten hat. Die entsprechenden Thatfachen der Bewegung der Bevölkerung in den letzten vier Jahren sind nämlich folgende:

## Zahl der

	Geborenen.	Eheschließungen.	Gestorbenen.
1875 . . . .	1,088,551	231,331	728,999
1876 . . . .	1,101,894	221,727	705,911
1877 . . . .	1,092,723	210,357	716,798
1878 . . . .	1,075,766	207,754	730,317

Theils wegen der Verminderung der Geburten, theils wegen der Vermehrung der Sterbefälle ist die natürliche Zunahme der Bevölkerung in Preußen in den drei letzten Berichtsjahren (1876—1878) ständig herabgegangen und blieb 1878 sogar noch um circa 16,000 hinter der von 1875 zurück; sie betrug 1875 361,556, 1876 395,983, 1877 375,925, 1878 345,449 Köpfe, und es wäre hiernach, abgesehen von den durch die Wanderungen herbeigeführten Veränderungen, die Bevölkerung des preussischen Staates für den 1. Januar 1879 auf rund 26,890,500 Personen zu schätzen.

Die Aufbereitung des von den einzelnen Standesämtern zu liefernden Materials über die Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle erfolgt im königlichen statistischen Bureau in eingehendster Weise und nach den verschiedensten Gesichtspunkten, wofür das 50 Bogen starke und noch vor Ablauf des Jahres 1879 erscheinende 51. Heft der preussischen Statistik, das die Nachrichten über 1878 ausführlich enthält, den Beleg liefert. Nur über wenige Einzelheiten kann jedoch an dieser Stelle kurz berichtet werden.

Bei den Geburten werden, außer der landläufigen Unterscheidung der Lebend- und der Todtgeborenen, getrennt nach dem Geschlecht (siehe oben) auch die ehelich und die unehelich Geborenen, und zwar nach Monaten der Geburt nachgewiesen. Von sämmtlichen 1878 geborenen Kindern waren ehelich 994,516 und unehelich 81,250 Kinder, davon todgeboren 39,821 bezw. 4448, d. h. von den ehelichen Kindern 4.00 pCt., von den unehelichen 5.47 pCt. Unter den unehelichen Kindern befinden sich 2304 von Wittwen und 236 von geschiedenen Frauen geborene. In 13,148 Fällen wurde mehr als ein Kind geboren (und zwar waren davon 12,982 Zwillinge- und 164 Drillingengeburt), deren Gesamttergebnis sich auf 13,499 Knaben und 12,966 Mädchen (davon 1196 bezw. 929 tobt) bezieht. Daß die Geborenen auch nach dem Religionsbekenntnis der Eltern unterschieden werden, sei hier nur erwähnt.

Von weitgehender Bedeutung ist ferner die schon 1877 aufgestellte und für 1878 fortgeführte Nachweisung der Lebend- und Todtgeborenen nach den verschiedenen Berufs- oder Erwerbszweigen der Eltern, sowie die andere nach deren socialer Stellung. Beruf und Erwerbszweig und sociale Stellung gehören zu den wichtigsten Gegenständen der neueren Forschungen auf dem Gebiete der Bevölkerungsstatistik; deshalb sind in dem 51. Hefte der preussischen Statistik nicht allein die Geburten, sondern auch die Eheschließungen und die Sterbefälle unter diesen Gesichtspunkten behandelt worden, worüber wir demnächst zu berichten gedenken. Heute wenden wir uns nur noch zu einigen summarischen Mittheilungen über die

Eheschließungen des Jahres 1878, deren Zahl 207,754 war. Sie vertheilten sich auf die einzelnen Monate des Jahres derart, daß am wenigsten Ehen im August (11,199) und im März (13,445), am meisten dagegen im November (28,888) und im October (24,240) geschlossen wurden. Unter den 415,608 Eheschließenden befanden sich 169,475 Junggeheilen und 189,085 Jungfrauen, 27,143 Wittwer und 17,488 Wittwen, 1136 geschiedene Männer und 1181 geschiedene Frauen. 392 Männer hatten das gesetzliche Eheschließungsalter noch nicht erreicht, die Ehe also mit eingeholtem Dispens geschlossen. Die meisten Ehen wurden, wie gewöhnlich, von 20- bis 30-jährigen geschlossen, und zwar gehörten dieser Altersgruppe 141,856 Männer und 111,466 Frauen an.

Unter den Gestorbenen befanden sich (mit Ausschluß der Todtgeborenen) 371,271 Kinder im Alter von 0—15 Jahren, ferner 67,016 Ledige über 15 Jahre, 155,599 Verheirathete, 91,167 Verwitwete und 995 Geschiedene. Außer den Todtgeborenen starben von den im Jahre 1878 Geborenen 81,857 Knaben und 65,692 Mädchen im selben Jahre und überhaupt 116,431 Knaben und 94,551 Mädchen (14,428 bezw. 12,447 uneheliche) vor Vollendung des ersten Lebensjahres. Unter den Gestorbenen befanden sich andererseits auch 10,256 männliche und 11,994 weibliche Personen, welche nachweislich älter als achtzig Jahre geworden sind.